



Modulhandbuch

Studiengang „Handel und Logistik“
mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“

Fakultät Handel und Soziale Arbeit

PO 2018

Letzte Aktualisierung: 17.11.2020

Inhalt

Einführung zum Modulhandbuch	1
Modulbeschreibungen	2
Modul 102 Buchführung und Bilanzierung	4
Modul 103 Mathematik	6
Modul 104 Logistik und Handelslogistik.....	8
Modul 105 BWL I (Grundlagen).....	10
Modul 106 BWL II (Marketing).....	12
Modul 107 Kosten- und Leistungsrechnung	14
Modul 108 Handelsmanagement.....	16
Modul 109 Wirtschaftsenglisch.....	18
Modul 110 Einführung in die Informatik	20
Modul 111-01 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	22
Modul 111-02 Self-Management	24
Modul 112 Statistik.....	26
Modul 201 Wirtschafts- und Verkehrspolitik.....	28
Modul 202 Beschaffungs- und Distributionslogistik.....	31
Modul 203 Transportmanagement.....	33
Modul 204 Personalwirtschaft	36
Modul 205 Controlling	38
Modul 206 Spezielle BWL (Investition, Finanzierung, Steuerlehre).....	40
Modul 207 Internationales Management.....	42
Modul 208 Wirtschaftsrecht	45
Modul 209 Standort- und Facility-Management	47
Modul 210 Wirtschaftsinformatik.....	50
Modul 211 Nachhaltiges Management	52
Modul 212 Wahlpflicht I Logistiklabor	54
Modul 212 Wahlpflichtfach I Markt-, Branchen-, Unternehmens- und Standortanalyse.....	56
Modul 301 Handels- und Logistikcontrolling	58
Modul 302 Warehousing	60
Modul 303 Projektmanagement.....	63
Modul 304 Multichannelmanagement.....	65
Modul 305 E-Business	67
Modul 306 Marktforschung	70
Modul 307 Supply Chain Management.....	72

Modul 308 Dienstleistungsmanagement.....	75
Modul 309 Prozessmanagement in der Logistik	78
Modul 310 Betriebswirtschaftslehre des Außenhandels	80
Modul 311 Wahlpflichtfach II Handelslabor.....	82
Modul 311 Wahlpflichtfach II Digitalisierung	84
Modul 311 Wahlpflichtfach II Logistik zwischen Theorie und Praxis	87
Modul 312 Wahlpflichtfach III Handel zwischen Theorie und Praxis	89
Modul 312 Wahlpflichtfach III Quantitative Methoden	93
Modul 312 Wahlpflichtfach III Interdisziplinäre Perspektiven	95
Modul 401 Praxisphase	97
Modul 401 Ersatz der Praxisphase durch Praxisprojekt.....	99
Modul 402 Bachelorarbeit mit Kolloquium	101

Einführung zum Modulhandbuch

Die Modulblätter folgen einem – soweit dies modulspezifisch sinnvoll ist – einheitlichen Aufbau. Zunächst erfolgt eine Übersicht über die wesentlichen „organisatorischen Themen“ wie bspw. Einordnung in den Studienverlauf oder studentische Arbeitsbelastung. Die möglichen Prüfungsformen oder Voraussetzungen entsprechen der Prüfungsordnung. Die Angabe der Semester ist eine Empfehlung, in Abhängigkeit der verfügbaren Lehrkapazität kann es zu Abweichungen kommen.

Im Abschnitt „Qualifikationsziele“ werden jeweils die im Modul zu erwerbenden Kompetenzen erläutert. Die Einteilung in Wissen, Fertigkeiten und Förderung der Sozialkompetenz ist hierbei nicht trennscharf zu verstehen, sondern soll die Lesbarkeit erhöhen und die unterschiedlichen Zielschwerpunkte der Module herausarbeiten.

Die Übersicht über die Lehrinhalte in den Modulblättern gibt einen Überblick über die aktuellen Schwerpunkte. Vor dem Hintergrund der angestrebten Aktualität der Lehrinhalte sowie der sich fortlaufend verändernden und zu ergänzenden Anforderungen durch die berufliche Praxis unterliegen sie zwangsweise einem (graduellen) Wandel und werden regelmäßig aktualisiert.

Die aufgeführten Literaturempfehlungen umfassen in erster Linie aktuelle Grundlagenliteratur, mit deren Hilfe die Studierenden sich sehr schnell und einfach vertiefend in die Lehrinhalte einarbeiten und gleichzeitig weiterführende Literatur recherchieren können. Es wurde bewusst auf eine Empfehlung bzw. Ordnung nach Wichtigkeit verzichtet und somit eine alphabetische Reihenfolge nach dem ersten Autornamen gewählt.

Die möglichen Prüfungsformen werden durch folgende Abkürzungen gekennzeichnet:

PVL = Prüfungsvorleistung

K = Klausur mit Dauer: K 60 = 60 Min., K 90 = 90 Min.

MP = Mündliche Prüfung

R = Referat

HA = Hausarbeit

PA = Projektarbeit

ED = Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen

PR = Präsentation

KT = Kurztests

EA = Experimentelle Arbeit

LB = Laborbericht

BA = Bachelorarbeit mit Kolloquium.

Die Modulbeschreibungen der Wahlpflichtfächer stellen grundsätzliche Lehrveranstaltungen dar. Diese werden je nach Thema, z. B. durch Zusammenarbeit mit einem Unternehmen oder für die Anwendung auf eine aktuelle Fragestellung konkretisiert. Die Prüfungsform wird dann entsprechend ausgewählt.

Modulbeschreibungen

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 101 Mikro- und Makroökonomie				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modul-inhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	Modul 201	K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske, StB
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die grundlegenden Modelle und Theorien der Volkswirtschaftslehre und können diese kritisch reflektierend darstellen und auf unternehmerische Rahmenbedingungen und Situationen übertragen und anwenden.</p> <p>Die Studierenden können Methoden und Instrumente der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR), zur Haushaltstheorie, zur Unternehmenstheorie sowie zur Markt- und Preisbildung anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteile bewerten. Daneben sind die Studierenden in der Lage, die Problemstellungen der aktuellen wirtschaftspolitischen Diskussion im makroökonomischen Theorienkontext zu erklären und zu interpretieren, insbesondere kennen sie die Modelle, Annahmen, Aussagen und wirtschaftspolitischen Empfehlungen des Keynesianismus und des Monetarismus (Neoklassik) bezüglich der Anwendung und Wirksamkeit des Instrumentariums der Geldpolitik und der Fiskalpolitik. Die makroökonomische Analyse erfolgt u. a. anhand des IS/LM-Modells sowie des gesamtwirtschaftlichen Gütermarktes, anhand dessen Marktgleichgewichte und Auswirkungen von Inflation und Arbeitslosigkeit dargestellt werden können.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Antworten und Lösungsansätze für volkswirtschaftliche Fragestellungen zu erarbeiten und zu diskutieren.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich in kürzester Zeit</p>				

in alle Fragestellungen der mikro- und makroökonomischen Analyse vertiefend einzuarbeiten und für die entsprechenden Problemstellungen selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten.

Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, an die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Theorien zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erwerben Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Fähigkeit zur Kritik und zu deren Formulierung bzw. ihre Ausdrucksweise.

Lehrinhalte

Den Studierenden werden unterschiedliche grundlegende Teilaspekte der Volkswirtschaftslehre, insb. der Mikro- und Makroökonomik, vermittelt. Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:

- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Marktformen
- Preisbildung auf Märkten
- Marktversagen und Lösungsmöglichkeiten
- Keynesianische Makroökonomik
- Theoriegeschichtliche Einordnung makroökonomischer Modelle

Literaturempfehlungen

Blanchard, Olivier und Illing, Gerhard (2014): Makroökonomie. 6. Auflage. München
 Bofinger, Peter (2015): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. 4. Auflage. München
 Felderer, Bernhard und Homburg, Stefan (2005): Makroökonomik und neue Makroökonomik. 9. Auflage. Berlin u. a.
 Mankiw, Nicholas Gregory und Taylor, Mark P. (2016): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. 6. Auflage. Stuttgart
 Pindyck, Robert und Rubinfeld, Daniel L. (2013): Mikroökonomik. 8. Auflage. München
 Siebert, Horst und Lorz, Oliver (2007): Einführung in die Volkswirtschaftslehre. 15. Auflage. Stuttgart
 Varian, Hal R. (2016): Grundzüge der Mikroökonomik. 9. Auflage. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hannaske	Mikro- und Makroökonomie	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 102 Buchführung und Bilanzierung

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modul-inhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	Module 107, 205	K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Christian Rafflenbeul-Schaub

Qualifikationsziele

Wissen

Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die für Betriebswirte im beruflichen Umfeld wesentlichen Grundlagen über Aufgaben, gesetzliche Vorgaben, Grundsätze, Bewertungsmöglichkeiten und Auswertungsmethoden der Buchführung und Bilanzierung.

Fertigkeiten

Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage, aus der Inventarliste eine Eröffnungsbilanz zu erstellen, die Bilanz in Konten auseinanderzuziehen, die wesentlichen Geschäftsvorfälle eines Unternehmens buchhalterisch korrekt auf Konten abzubilden und aus der Geschäftsbuchführung einen Jahresabschluss mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen.

Die Studierenden können Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit Hilfe der erlernten Methoden für den Zweck der Jahresabschlussanalyse eines Einzelabschlusses aufbereiten sowie kritisch analysieren und bewerten.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, leistungs- und zielorientiert zu lernen. Durch den kritisch reflektierenden Austausch von Erfahrungen mit anderen Studierenden haben sie ein tiefgehendes Verständnis für Problemlösungen erworben.

Lehrinhalte		
<p>Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Buchführung • Systematik der Buchführung • Buchungen der wesentlichen Geschäftsvorfälle eines Unternehmens • Erstellung eines Jahresabschlusses mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung • Grundzüge der Bilanzierung und Bewertung • Jahresabschlussanalyse 		
Literaturempfehlungen		
<p>Bitz, Michael; Schneeloch, Dieter; Wittstock, Wilfried und Patek, Guido (2014): Der Jahresabschluss: Nationale und internationale Rechtsvorschriften, Analyse und Politik. 6. Auflage. München</p> <p>Coenenberg, Adolf G.; Haller, Axel und Schultze, Wolfgang (2018): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen - HGB, IAS/ IFRS, US-GAAP, DRS. 25. Auflage. Stuttgart.</p> <p>Deitermann, Manfred; Schmolke, Siegfried und Rückwart, Wolf-Dieter (2012): Industrielles Rechnungswesen. 41. Auflage. Braunschweig</p> <p>Döring, Ulrich und Buchholz, Rainer (2011): Buchführung und Jahresabschluss. 12. Auflage. Berlin</p> <p>Hermesen, Jürgen (2012): Rechnungswesen für Bürokaufleute. 17. Auflage. Braunschweig</p> <p>Weber, Jürgen und Weißenberger, Barbara (2010): Einführung in das Rechnungswesen: Bilanzierung und Kostenrechnung. 8. Auflage. Stuttgart</p> <p>Wöhe, Günther und Kussmaul, Heinz (2012): Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik. 8. Auflage. München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Raue	Buchführung und Bilanzierung	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 103 Mathematik

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Studienjahr	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine		K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Thomas Waldeer

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden kennen elementare mathematische Rechenverfahren und Lösungsverfahren mathematischer Standardprobleme wie sie in der BWL und im OR auftreten. Dazu gehört das Lösen von Gleichungen und Gleichungssystemen sowie Ungleichungen und Ungleichungssysteme, das unterschiedliche Verhalten elementarer Funktionen mit Schwerpunkt der Erstellung oder Erkennung der Graphen. Mittlere und lokale Änderungen von Funktionen sowie das Summieren diskreter und stetiger Größen dienen der Vorbereitung zur Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Alle präsentierten Teilgebiete werden an konkreten Übungsaufgaben nachgearbeitet. Dabei werden die Anwendungsaspekte sichtbar. Integraler Teil der Übungen ist das Abschätzen von Größen sowie die Durchführung elementarer Rechnungen ohne technische Hilfsmittel. Hierdurch wird die Sicherheit beim Umgang mit Zahlen erhöht.

Fertigkeiten

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende mathematische Problemstellungen aus dem Bereich der BWL und der Logistik erkennen und zuordnen. Bei elementaren Problemen haben sie das Rüstzeug zur eigenständigen Lösung erhalten. Durch das intensive Zahlentraining in den Übungen besitzen die Studierenden Sicherheit beim Rechnen, auch mit hoher Geschwindigkeit und ohne technische Hilfsmittel.

Förderung der Sozialkompetenz

Das intensive Bearbeiten konkreter Übungsaufgaben u.a. in Gruppen mit letztendlich eigenständigem Erfolg führt beim Studierenden zu Selbstsicherheit im Umgang mit Zahlen und verbessert damit auch die allgemeine eigenständige Studierfähigkeit und das abstrakte Denkvermögen.

Lehrinhalte

- Grundlagen der Logik und Mengenlehre
- Zahlensysteme und Rechenmethoden
- Gleichungen und Ungleichungen,
- Summen und Produkte,
- lineare Gleichungssysteme und lineare Optimierung,
- elementare Funktionen, ihre Eigenschaften und Graphen,
- einfache Zins-, Renten- und Tilgungsrechnung
- einfache Differential- und Integralrechnung,
- numerische Methoden aus den unterschiedlichen, oben beschriebenen Lehrinhalten,
- einfache mathematische Verfahren des Operations Research.

Literaturempfehlungen

Helm, Werner; Pfeifer, Andreas und Ohser, Joachim (2011): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. München

Holland, Heinrich und Doris (2006): Mathematik im Betrieb. 8. Ausgabe. Wiesbaden

Manteuffel, Karl (Hrsg.) (1990): Mathematik für Ingenieure, Naturwissenschaftler, Ökonomen und Landwirte Bd. 1,2,3,12 und 21/1. 9. Ausgabe. Leipzig/Wiesbaden

Precht, Manfred; Voit, Karl und Kraft, Roland (2005): Mathematik für Nichtmathematiker Bd. 1 und 2. 7. Ausgabe. München

Churchman, C.W., Ackoff, R. L. Und Arnoff, E.L. (1971): Operations Research, eine Einführung in die Unternehmensforschung

Smirnow, Wladimir Iwanowitsch (2004): Lehrbuch der höheren Mathematik, Teil I und Teil III/1. 16. Ausgabe. Frankfurt

Walz, Guido (2011): Mathematik für Fachhochschule, Duale Hochschule und Berufsakademie mit ausführlichen Erläuterungen und zahlreichen Beispielen. Heidelberg

Wußing, Hans (2008): 6000 Jahre Mathematik. Eine kulturgeschichtliche Zeitreise, Heidelberg

Dolan, A. und Aldous, J. (1993): Networks and Algorithms, Wiley

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Mathematik Vorlesung mit Übung	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 104 Logistik und Handelslogistik

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	Modul 202	K 90/PVL +K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Kirsten Wegner

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden haben nach Abschluss der Veranstaltung einen grundlegenden Überblick über das Fach Logistik. Sie kennen die einschlägigen Grundbegriffe, die wesentlichen Unterschiede der Logistik und der Handelslogistik, haben Kenntnis über die Entwicklungsgeschichte der Logistik als betriebswirtschaftliche Disziplin. Die Studierenden kennen die Bedeutung der Logistik, insbesondere in Bezug auf den Handel, und können logistische Besonderheiten differenziert darstellen. Sie kennen die wesentlichen Aufgaben der verschiedenen Logistikbereiche in den Branchen Industrie, Handel und Dienstleistungen.

Fertigkeiten

Die Studierenden sind am Ende des Moduls in der Lage, einfache logistische Fragestellungen kompetent zu diskutieren und Lösungen zu erarbeiten. Sie können einfache Prozesse gestalten und die grundlegenden Kostentreiber ermitteln.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden verstehen Logistik als Querschnittsthema mit vielfältigen Bezügen zur betriebswirtschaftlichen Teilbereichen. Sie sind in Gruppenübungen in der Lage, grundlegende logistische Fragen zu diskutieren, eigene Ansichten zu reflektieren und die anderer zu akzeptieren, um einen Gruppenkonsens zu ermöglichen. Sie können konstruktive Problemlösungen entwickeln und gegenüber Dritten vertreten.

Lehrinhalte

Den Studierenden werden unterschiedliche grundlegende Teilaspekte der Logistik, insb. der Handelslogistik, vermittelt. Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:

- Logistikkbegriff und seine Entwicklung
- betriebswirtschaftliche Grundlagen der Logistik
- Auftragsabwicklung
- Transport-, Umschlag-, Lagersysteme
- logistische Subsysteme und Prozesse: Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik
- Handelslogistik
- Systeme und Prozesse in der Handelslogistik
- Grundlagen logistischer Dienstleistungen
- Logistik und Umwelt
- aktuelle Entwicklungen in der Logistik

Literaturempfehlungen

Pfohl, Hans-Christian (2010): Logistiksysteme. 8. Auflage. Heidelberg

Piontek, Jochem (2016): Bausteine des Logistikmanagements. 5. Auflage. Herne

Schulte, Christof (2017): Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain. 7. Auflage. München

Schulte, Gerd (2001): Material- und Logistikmanagement. 2. Auflage. München

Wegner, U.; Wegner, K. (2017): Einführung in das Logistik-Management, 3. Aufl., Wiesbaden 2017

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Wegner	Logistik und Handelslogistik	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 105 BWL I (Grundlagen)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Module in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	Module 106, 107, 108, 204, 205, 206	K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske, StB

Qualifikationsziele

Wissen

Nach Beendigung des Moduls haben die Studierenden einen grundlegenden Überblick über die verschiedenen Tätigkeitsfelder der Betriebswirtschaftslehre gewonnen, kennen die theoretischen Grundbegriffe, Definitionen, Methoden und Modelle, um wirtschaftliche Tatbestände zu analysieren und Empfehlungen für unternehmerische Entscheidungen zu fundieren. Sie kennen die Struktur bzw. die Funktionsbereiche des komplexen Systems Unternehmen sowie die Zusammenhänge und Prozesse entlang einer betrieblichen Wertschöpfungskette. Sie begreifen Unternehmen als aktive Teilnehmer auf Märkten im Wirtschafts- und Sozialsystem mit einer besonderen Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft unter den Herausforderungen der Globalisierung.

Fertigkeiten

Die Studierenden können beurteilen, welche betriebswirtschaftlichen Erkenntnisse sich zur Anwendung auf praktische betriebliche Situationen eignen. Sie kennen geeignete Methoden zur Planung und Entscheidung auf betriebswirtschaftlichen Gestaltungsfeldern, können diese auswählen und zielgerichtet anwenden.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit, komplexe betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen, kritisch zu würdigen und fundiert dazu Stellung zu beziehen. Sie kommunizieren ihre Inhalte als Beitrag konstruktiver Problemlösungen in sachlich verwertbarer und sprachlich überzeugender Form.

Lehrinhalte		
<p>Das Modul vermittelt die berufspraktischen Aspekte der Betriebswirtschaftslehre entlang der betrieblichen Funktionen und behandelt folgende Grundlagenschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsformen von Unternehmen • Standortentscheidungen • Planung und Entscheidung im Unternehmen • Organisation und Personal • Unternehmensziele und -strategien • Rechnungswesen • Marketing • Einkauf • Investition und Finanzierung 		
Literaturempfehlungen		
<p>Jung, Hans (2016): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 13. Auflage. München</p> <p>Olfert, Klaus und Rahn, Horst-Joachim (2013): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 11. Auflage, Herne</p> <p>Roberts, Laura; Mosena, Ricardo Giuseppe und Winter, Eggert (2010): Gabler Wirtschaftslexikon. Wiesbaden</p> <p>Schierenbeck, Henner und Wöhle, Claudia B. (2016): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre. 19. Auflage. München</p> <p>Thommen, Jean-Paul; Achleitner, Ann-Kristin; Gilbert, Dirk Ulrich; Hachmeister, Dirk; Kaiser, Gernot (2017): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht. 8. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Vahs, Dietmar und Schäfer-Kunz, Jan (2015): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 7. Auflage. Stuttgart</p> <p>Wöhe, Günter; Döring, Ulrich; Brösel, Gerrit (2016): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 26. Auflage. München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hannaske	BWL I (Grundlagen)	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 106 BWL II (Marketing)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	Module 304, 305	K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Antje Baumgarten

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden haben sich nach Beendigung des Moduls einen grundlegenden Überblick über das Fach Marketing verschafft. Sie begreifen Marketing als Wissenschaft, die sich mit dem Zustandekommen von Austauschprozessen zwischen Anbietern und Nachfragern beschäftigt. Die Studierenden kennen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Begriffe Marketing, Handelsmarketing und Marktforschung und können diese differenziert darstellen und bewerten sowie wesentliche Komponenten entsprechend zuordnen. Sie kennen Methoden der Konzeptionierung von Marketingstrategien, insbesondere im Handel, und können die Marketinginstrumente (Marketingmix) daraus zielführend und problemspezifisch ableiten.

Fertigkeiten

Die Studierenden sind am Ende des Moduls in der Lage, eine Marketingkonzeption zu entwickeln. Sie können dabei insbesondere auf Theorien, Methoden und Instrumente der Strategiegenerierung sowie der Marktforschung zurückgreifen, diese fallbezogen übertragen, anpassen und anwenden. Sie lernen die Notwendigkeit des Treffens von Entscheidungen auf Basis von Analysen und Konzeptionen.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden verstehen Marketing als eine unternehmerische Denkhaltung, der sowohl systematische Planungs- und Entscheidungsprozesse, als auch kreative und innovative Problemlösungsprozesse zugrunde liegen. Sie können Erkenntnisse kritisch würdigen und dazu fundiert

Stellung beziehen. Sie entwickeln konstruktive Problemlösungen und vertreten ihre Meinung in sachlich und sprachlich überzeugender, auf Zielgruppen angepasster Form.

Lehrinhalte

Den Studierenden werden die Grundlagen der unterschiedlichen Bereiche des Marketing vermittelt, zunächst das strategische Marketing und die Marktforschung, welcher die Umsetzung in den Marketinginstrumenten folgt. Dabei werden gezielt Aspekte des Handelsmarketing integriert. Die Veranstaltung enthält damit u. a. folgende Schwerpunkte:

- Begriffliche Grundlagen
- Strategische Analyse
- Analyse des Kaufverhaltens
- Marktforschung
- Marketingziele
- Marketingstrategien
- Produktpolitik
- Preispolitik
- Distributionspolitik
- Kommunikationspolitik

Literaturempfehlungen

Ahlert, Dieter und Kenning, Peter (2007): Handelsmarketing. Grundlagen der markenorientierten Führung von Handelsunternehmen. Berlin, Heidelberg.

Berekoven, Ludwig; Eckert, Werner und Ellenrieder, Peter (2009). Marktforschung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, 12. Auflage. Wiesbaden.

Bruhn, Manfred (2014). Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis, 12. Auflage. Wiesbaden.

Bruhn, Manfred (2017). Marketingübungen: Basiswissen, Aufgaben, Lösungen. Selbstständiges Lerntraining für Studium und Beruf, 12. Auflage. Wiesbaden.

Kotler, Philip; Keller, Kevin Lane und Bliemel, Friedhelm (2007): Marketing-Management. 12. Auflage. München

Meffert, Heribert; Burmann, Christoph und Kirchgeorg, Manfred (2012): Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. 11. Auflage. Wiesbaden

Homburg, Christian und Krohmer, Harley (2006). Marketingmanagement: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung. 2. Auflage. Wiesbaden.

Schröder, Hendrik (2012): Handelsmarketing: Strategien und Instrumente für den stationären Einzelhandel und für Online-Shops. Wiesbaden.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Baumgarten	BWL II (Marketing)	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 107 Kosten- und Leistungsrechnung

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Modul 102	Module 205, 301	K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Christian Rafflenbeul-Schaub

Qualifikationsziele

Wissen

Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die grundlegenden Begriffe, Aufgaben und Prinzipien der Kosten- und Leistungsrechnung. Sie haben ein Verständnis über den Aufbau, die verschiedenen Teilsysteme sowie die verwendeten Daten der Kosten- und Leistungsrechnung erworben. Die Studierenden kennen die wesentlichen Methoden und Verfahren sowie deren Anwendungsbereiche bzw. -bedingungen.

Fertigkeiten

Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage die wesentlichen Methoden und Verfahren der Kosten- und Leistungsrechnung anzuwenden und auf praktische Problemstellungen zu übertragen. Sie können die situative Eignung der Methoden und Verfahren im Hinblick auf eine verursachungsgerechte Kostenverrechnung beurteilen.

Sie können komplexe Aufgaben in überschaubare Teilschritte zerlegen und ökonomisch denken.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden können zielorientiert in kleinen Arbeitsgruppen arbeiten und die erarbeiteten Lösungen diskutieren. Sie helfen sich gegenseitig, um Systemzusammenhänge zu durchschauen.

Lehrinhalte		
<p>Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systeme des Rechnungswesens • Kostenartenrechnung • Kostenstellenrechnung • Kostenträgerstückrechnung, u.a. mit Handelskalkulation und Prozesskostenrechnung • Kostenträgerzeitrechnung • Teilkostenrechnung • Plankostenrechnung 		
Literaturempfehlung		
<p>Coenenberg, Adolf G.; Fischer, Thomas M. und Günther, Thomas (2016): Kostenrechnung und Kostenanalyse. 9. Auflage. Stuttgart</p> <p>Fischbach, Sven (2013): Grundlagen der Kostenrechnung I mit Prüfungsaufgaben und Lösungen. 6. Auflage. München</p> <p>Friedl, Gunther; Hofmann, Christian und Pedell, Burkhard (2010): Kostenrechnung: Eine entscheidungsorientierte Einführung. München</p> <p>Haberstock, Lothar und Breithecker, Volker (2008): Kostenrechnung I, Einführung. 13. Auflage. Berlin</p> <p>Hermesen, Jürgen (2012): Rechnungswesen für Bürokaufleute. 17. Auflage. Braunschweig</p> <p>Wöltje, Jörg (2012): Kosten- und Leistungsrechnung, 1. Auflage. Freiburg</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rafflenbeul-Schaub/ Meißner	Kosten- und Leistungsrechnung	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 108 Handelsmanagement

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	Module 105, 106, 209, 304, 305	K90/KT/R	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Arnd Jenne

Qualifikationsziele

Wissen

Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Managementaufgaben von Handelsunternehmen, können sie kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Handelsunternehmen übertragen und anwenden.

Sie können ausgewählte Methoden und Instrumente, bspw. zur Strategiegenerierung, zur Sortimentsgestaltung oder zur Marktforschung, auf handelspezifische Fragen anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteile bewerten.

Sie sind in der Lage, selbständig Antworten und Lösungsansätze für handelspezifische Fragestellungen zu erarbeiten und zu diskutieren, sie aufzubereiten und im Sinne einer Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen darzustellen.

Fertigkeiten

Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich in kürzester Zeit in alle Fragestellungen der Planung, Organisation, Führung und Kontrolle eines Handelsbetriebs vertiefend einzuarbeiten und für die entsprechenden Problemstellungen selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten.

Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, an die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Theorien zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern ihre Kompetenzen in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Fähigkeit zur Kritik und zu deren Formulierung bzw. ihre Ausdrucksweise.

Lehrinhalte

Aufbauend auf den notwendigen Begriffsdefinitionen, die eine gemeinsame Fachsprache ermöglichen sollen, sind insbesondere folgende Schwerpunkte vorgesehen:

- Formen und Bedeutung des Handels
- strategische und operative Organisation von Handelsunternehmen und deren Analyse v. a. mit Hilfe der Grundlagen der Umfeld- und Unternehmensanalyse
- Unternehmensstrategien und deren Ableitung
- ausgewählte Funktionsbereiche von Handelsunternehmen (v. a. Produkt- und Sortimentspolitik, Markenpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik, Servicepolitik, Standortpolitik, Beschaffungspolitik)
- Grundlagen des Supply-Chain-Managements

Literatur

Ausschuss für Definitionen zu Handel und Distribution (Hrsg.) (2006): Katalog E. Definitionen zu Handel und Distribution. 5. Ausgabe. Köln

Barth, Klaus; Hartmann, Michaela und Schröder, Hendrik (2015): Betriebswirtschaftslehre des Handels. 7. Auflage. Wiesbaden

Hudetz, Kai und Kaapke, Andreas (2009): Lexikon Handelsmanagement. Controlling – Führung – Marketing. Frankfurt am Main

Lerchenmüller, Michael (2014): Handelsbetriebslehre. 5. Auflage. Herne

Müller-Hagedorn, Lothar und Natter, Martin (2011): Handelsmarketing. 5. Auflage. Stuttgart

Müller-Hagedorn, Lothar; Toporowski, Waldemar und Zielke, Stephan (2012): Der Handel. Grundlagen – Management – Strategien. 2. Auflage. Stuttgart

Rudolph, Thomas (2013): Modernes Handelsmanagement. Eine Einführung in die Handelslehre. 3. Auflage. Stuttgart

Schuckel, Marcus und Toporowski, Waldemar (2007): Theoretische Fundierung und praktische Relevanz der Handelsforschung. Wiesbaden

Zentes, Joachim; Swoboda, Bernhard (2012) und Foscht, Thomas: Handelsmanagement. 3. Auflage. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jenne	Handelsmanagement	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 109 Wirtschaftsenglisch

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
		K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Antje Baumgarten

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden erwerben neben fach- und allgemeinsprachlichen Ausdrucksmitteln, grundlegende Kompetenzen, schriftlich Beiträge zu leisten. Die in der Lehrveranstaltung verwendeten Materialien erlauben eine Vertiefung bereits erworbener Studieninhalte des ersten Fachsemesters. Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden Termini u.a. aus den Bereichen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, Distribution und Beschaffung, sowie Prozessabläufe. Sie können anhand von Hör- sowie Lesetexten selbstständig Diagramme erstellen und beschreiben.

Dieses Modul spezialisiert die Studierenden auf den Bereich Wirtschaftsrecht, dabei wird vor allem auf die Besonderheiten im Vertragsrecht, Rechtsstreitigkeiten/Prozesse, sowie „Legal English“ eingegangen. Zusätzlich fokussieren sie auf diverse Themen im Bereich Absatz/Marketing, Finanzen und Unternehmensstrategien.

Fertigkeiten

Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit Trends zu analysieren und Zusammenhänge im Internationalen Handel zu erfassen. Sie erweitern ihr Verständnis durch Hör- und Lesetexte. Sie können selbstständig Prozessabläufe darstellen.

Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die Besonderheiten der englischen Rechtsprache und sind in der Lage ihre erworbenen Fachkenntnisse im Englischen anzuwenden.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden lernen durch die Abwechslung von Gruppen – und Partnerarbeit gemeinsam eine Situation zu analysieren und zielorientiert eine Lösung zu finden.

Zusätzlich erwerben sie die Fähigkeit die Perspektive zu wechseln und Tatbestände aus einem anderen Blickwinkel zu beurteilen.

Lehrinhalte

Die Studierenden lernen die Terminologie und sprachliche Mittel aus den Bereichen

- allgemeine Betriebswirtschaftslehre,
- Beschaffung und Distribution,
- Prozessabläufe,
- Finanzen und Wirtschaftsrecht,
- Internationaler Handel.

Darüber hinaus werden sprachpraktische Übungen zu Trends bzw. Beschreibung von Diagrammen und Unternehmensstrategien durchgeführt.

Literaturempfehlungen

Ashford, Stephanie, and Tom Smith (2009): Business Proficiency. Wirtschaftsenglisch für Hochschule und Beruf. Klett-Verlag, Stuttgart

Harding, Keith and Liz Taylor (2011): International Express Intermediate. Student's Book. Oxford University Press, Oxford.

Harding, Keith and Liz Taylor (2011): International Express Intermediate. Workbook. Oxford University Press, Oxford.

Hewings, Martin (2009): Advanced Grammar in Use. Klett-Verlag. Stuttgart

Murphy, Raymond (2009): English Grammar in Use; A Self-Study Reference and Practice Book for Intermediate Students of English. Klett-Verlag. Stuttgart

Vince, Michael and Peter Sunderland (2003): Advanced Language Practice. Hueber Verlag. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Blaschke	Wirtschaftsenglisch	4

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 110 Einführung in die Informatik

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	Module 210, 305	K 90/ED/HA/KT	Vorlesung/ Übung	Dipl.-Wirt.Inf. Thomas Gehrke

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls einen Überblick über die grundlegenden Themen, Begriffe und Fragestellungen der Informatik und Wirtschaftsinformatik. Sie haben Kenntnisse über die Grundlagen der Informationsverarbeitung, grundsätzliche Softwarearten, Algorithmen und Programmentwicklung, Rechnernetze und Internet, sowie Informatikanwendungen in Handel und Logistik.

Fertigkeiten

Die Studierenden können die Wirkungsweise und die Einsatzmöglichkeiten moderner Informationssysteme beurteilen. Sie erwerben die Fach- und Methodenkompetenzen zum Einstieg in die Konzeption, Auswahl, Beurteilung, Einführung, Wartung und Nutzung von computergestützten betrieblichen Anwendungssystemen.

Des Weiteren können sie anhand einfacher Praxisbeispiele aus dem betrieblichen Umfeld Lösungen mittels Standardsoftware lösen, sowie einfache Algorithmen und Programme entwickeln.

Förderung der Sozialkompetenz

Durch die Bearbeitung von Fragestellungen der Informatik, z. T. in kleinen Gruppenübungen, wird die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit interdisziplinären Fragestellungen und der Reflektion der eigenen fachlichen Perspektive gefördert. Die Bearbeitung von Programmieraufgaben fördert die Teamfähigkeit und den Umgang mit Fehlern.

Lehrinhalte		
<p>Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte, Gebiete und Grundlagen der Informatik • Daten- und Informationsdarstellung (Zahlen, Zeichen, Texte, komplexe Informationen) • Hardwaregrundlagen und Rechnersysteme • Software und Softwarearten • Grundlagen der Programmierung • Kommunikation und Rechnernetze • Internettechnologien und -anwendungen • Anwendungs- und Informationssysteme • Ausgewählte Themen der Informatik mit Bezug zu Handel und Logistik. 		
Literaturempfehlungen		
<p>Abts, Dietmar; Mülder, Wilhelm (2017): Grundkurs Wirtschaftsinformatik. 9. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Hansen, Hans Robert; Mendling, Jan und Neumann, Gustaf (2015): Wirtschaftsinformatik – Grundlagen und Anwendungen. 11. Auflage. Stuttgart</p> <p>Laudon, Keneth. C., Laudon, Jane und Schoder, Detlef (2016): Wirtschaftsinformatik: Eine Einführung. 3. Auflage. Hallbergmoos</p> <p>Kämper, Sabine (2009): Grundkurs Programmieren in Visual Basic - Die Grundlagen der Programmierung - Einfach, verständlich und mit leicht nachvollziehbaren Beispielen. 3. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Vieweg, Ines und Werner Christian (Hrsg.) (2016): Einführung Wirtschaftsinformatik - IT-Grundwissen für Studium und Praxis. 3. Auflage. München</p> <p>Ergänzende Literatur- und Materialhinweise zu spezifischen und aktuellen Themen im Rahmen der Veranstaltung</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Gehrke	Einführung in die Informatik	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 111-01 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Semester	1 Semester	Pflicht	2,5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	alle weiteren Module	HA/R (50%)	Vorlesung/ Übung/ Seminar	Prof. Dr. Markus Launer

Qualifikationsziele

Lernziel dieses Moduls ist ein Grundverständnis über das wissenschaftliche Arbeiten (Theorie) sowie die praktische Umsetzung in einer wissenschaftlichen Kurzpräsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung. Das Modul ist die Basis für alle weiteren wissenschaftlichen Arbeiten, Präsentationen, Projekt- und Hausarbeiten im Studium und später in der Praxis.

Wissen

Das zu vermittelnde Basiswissen ist die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studierenden lernen, Literatur zu recherchieren, zu strukturieren, kritisch zu reflektieren sowie in eine Ausarbeitung zu integrieren. Dabei nutzen sie Bücher und Datenbanken der Bibliothek. Weiter lernen die Studierenden die formale Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit einzuhalten inkl. Zitierweise, Formatierung und der wissenschaftlichen Grundstruktur.

Fertigkeiten

Die Studierenden fertigen auf der Grundlage der Theorien zum wissenschaftlichen Arbeiten in Kleingruppen ein Referat an, d.h. eine Kurzpräsentation und eine schriftliche Ausarbeitung. Dabei müssen sie in der Gruppe im Team arbeiten, sich kritisch mit einem Thema auseinandersetzen und gemeinsam präsentieren. Die Studierenden lernen, selbstständig eine wissenschaftliche Ausarbeitung zu planen und durchzuführen. Die Studierenden reflektieren dabei das eigene Vorgehen sowie ihre Rolle als Teil einer Gruppe. Soziale Kompetenz kann trainiert werden durch die Teilnahme an Diskussionen, Leitung und Moderation von Diskussionen.

Lehrinhalte		
<p>Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion bezüglich des akademischen Lernens (Lerntypen und Lerntechniken) • Reflexion wissenschaftsbezogener Aspekte, z. B. analytisches Denken, Formen wissenschaftlicher Argumentation, Erschließung, Interpretation und Kritik wissenschaftlicher Texte, Stellenwert verschiedener Publikationsformen wie Monographien, Handwörterbücher, Lexika, Fachzeitschriften etc. und die Bedeutung von Quellen und Belegen • Lernen und Einüben studienbezogener Techniken (z. B. Mitschriften, Bibliotheksnutzung, Recherchen, Exzerpieren, Zitieren, Präsentieren, Diskussionen auf wissenschaftlicher Basis u. ä.) • Thematisierung und Erprobung von Formen eigener Texterstellung (schriftliche Ausarbeitung) und Präsentationsformen und deren Qualitätskriterien. 		
Literaturempfehlungen		
<p>Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): Richtig wissenschaftlich schreiben. Wien, Köln, Weimar.</p> <p>Karmasin, Matthias; Ribing, Rainer (2017): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. 9. Aufl.. Wien.</p> <p>Launer, Markus (2015): HAUS- & SEMINARARBEIT: Wissenschaftliches Arbeiten für 1. bis 4. Semester. Suderburg.</p> <p>Kornmeier, Martin (2016): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. 7. Aufl. Heidelberg.</p> <p>Kromrey, Helmut (2016): Empirische Sozialforschung – Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung. 13. Aufl.. Stuttgart</p> <p>Stickel-Wolf, Christine; Wolf, Joachim (2016): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken – erfolgreich studieren – gewusst wie!, 8. Aufl.. Wiesbaden.</p> <p>Theisen, Manuel Rene (2017): Wissenschaftliches Arbeiten: Technik - Methodik - Form. 17. Aufl.. München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Launer	Wissenschaftliches Arbeiten	2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 111-02 Self-Management

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Module in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	alle weiteren Module	K60/R/PR	Vorlesung/ Übung/ Seminar	Prof. Dr. Arnd Jenne

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden erkennen nach Beendigung des Moduls besser ihre individuellen Stärken und Talente. Zudem werden sie ihre individuellen, typbedingten Motivatoren kennen und daraus ein Verständnis der Eigenverantwortlichkeit für ihr Leben insgesamt als auch insbesondere für ihr Studium entwickeln. Sie werden mehr Klarheit darüber haben, welcher Lerntyp sie sind und was dies für die Organisation ihres Studiums bedeutet. Sie erlernen hierfür für sie passende Lernmethoden und -formen.

Fertigkeiten

Die Studierenden sind in der Lage, die eigene Arbeit zu strukturieren, zu priorisieren und damit fristgerecht zu erledigen. Hierfür können sie auf Methoden und Elemente des Zeitmanagements zurückgreifen. Sie sind in der Lage, auf für sie passende Lernmethoden und -formen zur Sicherung des Studienerfolgs zurückzugreifen. Sie sind insbesondere in der Lage, in Teams zu arbeiten und diese zu organisieren. Sie verfügen über die Fertigkeit, Diskussionen zu folgen und sich in diese einzubringen.

Förderung der Sozialkompetenz

Teamarbeit, Feedback und Diskussionskultur fördern die Sozialkompetenz und ermöglichen hierdurch eine aktive, den Lernerfolg sichernde Teilnahme an Lehrveranstaltungen sowie eine auf gegenseitiger Achtung und Wertschätzung aufbauende Lernatmosphäre.

Lehrinhalte		
<p>Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • intrinsische vs. extrinsische Motivation • Lerntypen, Lernmethoden, Lernformen • Teamarbeit, Feedback-Kultur, Diskussionskultur • Selbstmanagement, Selbstorganisation • Zeitmanagement • Selbstmarketing. 		
Literaturempfehlungen		
<p>Bach, Richard (2017): Die Möwe Jonathan. 23. Auflage. Berlin</p> <p>Covey, Stephen R.; Merrill, Roger A. und Merrill, Rebecca R. (2007): Der Weg zum Wesentlichen. Der Klassiker des Zeitmanagements. Frankfurt (Main)</p> <p>Dörr, Markus (2016): Erfolgreiches Zeitmanagement für Dummies. Weinheim</p> <p>Höcker, Anne (2017): Heute fange ich wirklich an! Prokrastination und Aufschieben überwinden. Göttingen</p> <p>Landauer, Adele (2011): 30 Minuten Charisma und Charme. 5. Auflage. Offenbach</p> <p>Metzig, Werner und Schuster, Martin (2016): Lernen zu lernen: Lernstrategien wirkungsvoll einsetzen. Berlin, Heidelberg</p> <p>Pace, David (2017): The decoding the disciplines paradigm: seven steps to increased student learning. Bloomington</p> <p>Seiwert, Lothar J. und Tracy, Brian (2007): Life Leadership. So bekommen Sie Ihr Leben in Balance. 2. Auflage. Offenbach</p> <p>Vermeer, Asteid und Wenting, Ben (2016): Self-management. How it Does Work. Amsterdam.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Sroka	Selfmanagement	2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 112 Statistik

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Rechenmethoden im Umfang des Moduls Mathematik (103)		K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Thomas Waldeer

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden kennen elementare statistische Grundlagen und Problemlösungsverfahren der statistischen Standardprobleme wie sie in der BWL, im Handel und in der Logistik auftreten. Dazu gehören Verteilungen und Kennzahlen der beschreibenden Statistik, Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung sowie des Schließens von einer Stichprobe auf Größen der Grundgesamtheit (induktiv). Alle präsentierten Teilgebiete werden an konkreten Übungsaufgaben nachgearbeitet. Dabei werden die Anwendungsaspekte sichtbar. Integraler Teil der Übungen ist das Extrahieren mathematischer/statistischer Fragestellungen aus Texten, das Abschätzen von Größen sowie die Durchführung elementarer Rechnungen möglichst ohne technische Hilfsmittel. Hierdurch wird die Sicherheit beim Umgang mit Zahlen erhöht.

Fertigkeiten

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende statistische Problemstellungen aus dem Bereich der BWL, des Handels und der Logistik erkennen und zuordnen. Bei elementaren Problemen haben sie das Rüstzeug zur eigenständigen Lösung erhalten.

Förderung der Sozialkompetenz

Das intensive Bearbeiten konkreter Übungsaufgaben u.a. in Gruppen mit letztendlich eigenständigem Erfolg führt beim Studierenden zu Selbstsicherheit im Umgang mit Zahlen und verbessert damit auch die allgemeine eigenständige Studierfähigkeit und das abstrakte Denkvermögen.

Lehrinhalte

- Beschreibende Statistik: Stichproben, Verteilungen und grafische Darstellungen, Kenngrößen, Anwendung einfacher Computerprogramme (z.B. MS-Excel oder SPSS)
- Klassische Wahrscheinlichkeitsrechnung: Kombinatorik, Ereignisse, Plausibilität der Axiomatik, Laplace-Maß, Unabhängigkeit von Ereignissen, bedingte Wahrscheinlichkeiten
- Zufallsvariablen und a priori Verteilungen: diskrete und stetige Verteilungen einer und mehrerer Zufallsvariablen (exemplarisch ausgewählt), Maßzahlen und Momente der Verteilungen, Abschätzungen und Ungleichungen, schwaches und starkes Gesetz der großen Zahlen
- Induktive Statistik (Inferenz): typische Testverteilungen, Punktschätzungen, Intervallschätzverfahren, Hypothesentest, Varianzanalyse/ANOVA

Literaturempfehlungen

Bleymüller, J. und Weißbach, R. (2015): Statistik für Wirtschaftswissenschaftler. 17. Auflage.

Bosch, Karl (2010): Elementare Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung. 10. Ausgabe. Wiesbaden

Bosch, Karl (2010): Elementare Einführung in die angewandte Statistik. 9. Ausgabe. Wiesbaden

Fisz, Marek (1976): Wahrscheinlichkeitsrechnung und mathematische Statistik. Berlin

Gnedenko, B. W. und Chintschin, A. J. (1967): Elementare Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung, 3. Ausgabe. Berlin

Manteuffel, Karl (Hrsg.) (1990): Mathematik für Ingenieure, Naturwissenschaftler, Ökonomen und Landwirte Bd. 17 und Ü4. 9. Ausgabe. Leipzig/Wiesbaden

von Mises, Richard(1951): Wahrscheinlichkeit Statistik und Wahrheit. 3. Ausgabe. Wien

Precht, Manfred; Kraft, Roland und Bachmaier, Martin (2005): Angewandte Statistik 1. 7. Ausgabe. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Waldeer	Statistik Vorlesung und Übung (Gruppenstärke Übung max. 25 Studierende)	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 201 Wirtschafts- und Verkehrspolitik

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	Module 207, 211 und 310	K 90/KT/R	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Arnd Jenne

Qualifikationsziele

Wissen

Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden den Unterschied zwischen Ordnungs- und Prozesspolitik (insbesondere Stabilitäts- und Wachstumspolitik) sowie den Unterschied zwischen allgemeiner und spezieller Wirtschaftspolitik (Strukturpolitik) und können die Verkehrspolitik in diesen Zusammenhang einordnen.

Sie kennen die wesentlichen Aspekte der allgemeinen und speziellen Wirtschaftspolitik (z. B. Wettbewerbspolitik, Konjunktur- und Wachstumspolitik, Außenwirtschaftspolitik, Regionalpolitik), können sie darstellen, bewerten und auf aktuelle politische Entscheidungen und Prozesse übertragen. Sie können mögliche Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Aspekten erkennen, darstellen und bewerten, insbesondere vor dem Hintergrund typischer Charakteristika der Wirtschaftspolitik.

Sie können wesentliche Aspekte der Verkehrspolitik, sowohl des Güter- als auch des Personenverkehrs, darstellen, in den Gesamtzusammenhang der Wirtschaftspolitik einordnen und vor dem Hintergrund ihrer volks- und regionalwirtschaftlichen Bedeutung sowie des gesellschaftlichen Konfliktpotenzials bewerten.

Sie sind in der Lage, selbständig Antworten insbesondere auf aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen zu erarbeiten, zu diskutieren und inhaltlich ausgewogen darzustellen.

Fertigkeiten

Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich selbständig in wirtschafts- und verkehrspolitische Themen, gerade vor dem Hintergrund der sich schnell ändernden Rahmenbedingungen, vertiefend einzuarbeiten, ihre Wechselwirkungen mit weiteren (wirtschafts-)politischen und gesellschaftlichen Aspekten zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten.

Hierfür verfügen sie über die Fähigkeit, wesentliche Modell- und Theorieansätze der Wirtschaftspolitik mit einzubeziehen.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines konstruktiven, nicht interessengeleiteten Diskussionsprozesses sowie die Fähigkeit, politisch und gesellschaftlich notwendige Kompromisse zu erkennen und zu akzeptieren.

Lehrinhalte

Die thematische Schwerpunktsetzung orientiert sich an aktuellen wirtschafts- und verkehrspolitischen Fragestellungen. Folgende Themen geben daher nur die Bandbreite, nicht jedoch die Bearbeitungstiefe an:

- Ziele und Formen der Wirtschaftspolitik (v. a. Ordnungs- vs. Prozesspolitik)
- spezifische Rahmenbedingungen der Wirtschaftspolitik (z. B. Werte, Prognosen, wirtschaftspolitische Grundkonzeptionen)
- ausgewählte Aspekte der Ordnungspolitik (v. a. Wettbewerbspolitik)
- magisches Viereck bzw. Vieleck der Wirtschaftspolitik
- ausgewählte Aspekte der speziellen Wirtschaftspolitik (v. a. Regionalpolitik)
- wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Verkehrspolitik
- Grundlagen der Verkehrsinfrastruktur-, Güterverkehrs- und Personenverkehrspolitik
- Wechselwirkungen zwischen Wirtschafts- und Verkehrspolitik

Literaturempfehlungen

Altmann, Jörn (2007): Wirtschaftspolitik. 8. Auflage. Stuttgart

Fredebeul-Krein; Markus; Koch, Walter A. S.; Kulesa, Margareta und Sputek, Agnes (2014): Grundlagen der Wirtschaftspolitik. 4. Auflage. Konstanz, München

Frerich, Johannes und Müller, Gernot (2004): Europäische Verkehrspolitik. Band 1 bis 3. München, Wien

Gather, Matthias; Kagermeier, Andreas und Lanzendorf, Martin (2008): Geographische Mobilitäts- und Verkehrsforschung. Berlin, Stuttgart

Grandjot, Hans-Helmut und Bernecker, Tobias (2014): Verkehrspolitik. Grundlagen, Herausforderungen, Perspektiven. Hamburg

Heise, Arne (2010): Einführung in die Wirtschaftspolitik. Grundlagen, Institutionen, Paradigmen. 2. Auflage. Berlin

Klump, Rainer (2016): Wirtschaftspolitik. Instrumente, Ziele und Institutionen. 2. Auflage. München

Mussel, Gerhard und Pätzold, Jürgen (2012): Grundfragen der Wirtschaftspolitik. 8. Auflage. München

Neck, Reinhard und Schneider, Friedrich (2013): Wirtschaftspolitik. München

Schwedes, Oliver; Canzler, Weert und Knie, Andreas (Hrsg.) (2015): Handbuch Verkehrspolitik. 2. Auflage Wiesbaden

Schwedes, Oliver (Hrsg.) (2011): Verkehrspolitik. Eine interdisziplinäre Einführung. Wiesbaden

Weeber, Joachim (2011): Internationale Wirtschaft. Theorie, Empirie und Wirtschaftspolitik in der Globalisierung. 2. Auflage. München

Periodika

Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung, Gutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Publikationen von Wirtschaftsforschungsinstituten (z. B. DIW, ifo, RWI)

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jenne	Wirtschafts- und Verkehrspolitik	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 202 Beschaffungs- und Distributionslogistik

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
4. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Logistik und Handelslogistik		K 90/PVL + K 90/ KT	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Kirsten Wegner

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls einen Überblick über die wichtigsten Logistikstrategien und sie wissen, wie diese erarbeitet werden, sowohl in der Theorie als auch im praktischen Beispiel. Weiterhin kennen sie die bedeutendsten Beschaffungsmethoden im Detail, insbesondere die unterschiedlichen Dispositionsformen in Industrie und Handel und deren Anwendungskriterien, z. B. die Just-in-Time-Belieferung.

In Bezug auf den Handel kennen sie die Warenflusstypen und wissen, welche Kriterien die Auswahl des optimalen Flusses bestimmen. Auf der Distributionsseite kennen sie die wesentlichen Formen der Zustellung innerhalb eines Unternehmens und darüber hinaus die Besonderheiten der Filiallogistik. Im Bereich der Distribution vom Unternehmen zum Kunden wird ein besonderer Fokus auf die Logistik der letzten Meile gelegt. Hier vertiefen die Studierenden an Praxisbeispielen die Unterschiede und Besonderheiten in der Kundenbelieferung. Weiterhin lernen die Studierenden die Grundlagen der Reverse Logistik (Retourenlogistik und Entsorgungslogistik) kennen.

Fertigkeiten

Die Studierenden können am Ende des Moduls die Vor- und Nachteile verschiedener Logistikstrategien abwägen und daraus geeignete situationsadäquate Strategien entwickeln. Sie sind in der Lage, spezielle Methoden der Beschaffungs- und der Distributionslogistik anzuwenden und zum Beispiel Lösungen für ein konkretes Fallbeispiel zu entwickeln. Dabei können Sie auf Theorien, Methoden und Instrumente der Logistik aus dem Modul Logistik und Handelslogistik zurückgreifen, diese selbständig fallbezogen übertragen, anpassen und anwenden.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion über logistische Problematiken und bei der Erarbeitung konkreter fallbasierter Lösungen. Sie können Ergebnisse kritisch würdigen und fundiert Stellung dazu beziehen.

Lehrinhalte

Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:

- verschiedene Logistikstrategien und Wege der Erarbeitung einer Logistikstrategie
- Beschaffungslogistik des Handels
- Materialbeschaffung der Industrie (Just in Time und Just in Sequence)
- Warenbeschaffung des Handels
- Distributionslogistik als Zustellung innerhalb des Handels und als Auslieferung zum Endverbraucher
- Reverse Logistik (insb. Entsorgungs- und Retourenlogistik)

Literaturempfehlungen

Bichler, Klaus; Krohn, Ralf; Riedel, Guido und Schöppach, Frank (2010): Beschaffungs- und Lagerwirtschaft. 9. Auflage. Wiesbaden

Göbl, Martin und Froschmayer, Andreas (2011): Logistik als Erfolgspotenzial – The power of logistics. Deutsch – Englisch. Wiesbaden

Kummer, Sebastian; Grün, Oskar ; Jammerneegg, Werner (2013): Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik. 3. Auflage. München.

Piontek, Jochem (2016): Bausteine des Logistikmanagements. 5. Auflage. Herne

Schulte, Christof (2017): Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain. 7. Auflage. München

Schulte, Gerd (2001): Material- und Logistikmanagement. 2. Auflage. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Wegner	Beschaffungs- und Distributionslogistik	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 203 Transportmanagement

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
4. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modul-inhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 103, 104, 201, 205	Module 301, 302, 307	K 90	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Jürgen Böse

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden sind nach Abschluss der Veranstaltung mit den wesentlichen verkehrslogistischen und rechtlichen Begriffen im Bereich des Transportmanagements vertraut. Sie kennen wichtige gesetzliche Vorschriften aus dem Handelsrecht, die für Unternehmen der Güterverkehrs- und Logistikwirtschaft relevant sind. Zusätzlich erlangen sie ein vertiefendes Verständnis für Vertragsgestaltungen in der Branche, und zwar in erster Linie über die Besonderheiten der Rechte und Pflichten von Absender und Frachtführer, Versender und Spediteur sowie Einlagerer und Lagerhalter nach HGB und auch über die vertragliche Ausgestaltung sonstiger logistischer Zusatzleistungen. Die Studierenden werden schwerpunktmäßig mit den transportrechtlichen Haftungsgrundlagen vertraut gemacht, mit den Besonderheiten nach ADSp und Logistik AGB sowie – im internationalen Transport – mit CMR. Insgesamt wird dies durch Fallbeispiele aus Lehre und Rechtsprechung ergänzt. Aus verkehrslogistischer Sicht erhalten die Studierenden einen Überblick über typische Aufgabenstellungen des Transportmanagements – auch mit Blick auf neue Themenfelder, wie z.B. Green Logistics. Außerdem lernen die Studierenden die heute etablierten Güterverkehrssysteme mit ihren Besonderheiten und Prozessen kennen und leiten daraus Vor- und Nachteile der verschiedenen Systeme ab. Dabei werden auch die mit Gütertransporten stets verbundenen Informationsflüsse besprochen. Die Studierenden kennen die für die Leistungserstellung relevanten I&K-(Basis-)Technologien und sind auf einer funktionalen Ebene mit ausgewählten Systembeispielen vertraut. Darüber hinaus werden wichtige Prinzipien der Kalkulation von Fahrzeugkosten und Frachtsätzen vermittelt. Aufgrund der Komplexität vieler taktisch-operativer Entscheidungsprobleme des Transportmanagements erfolgt eine grundsätzliche Klassifizierung entsprechender Probleme sowie auch der verfügbaren Algorithmen.

Fertigkeiten

Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die gängigen Güterverkehrssysteme (oder Kombinationen der Systeme) vor dem Hintergrund der Anforderungen konkreter Transportleistungen, den bestehenden gesetzlichen Einschränkungen (einschließlich Haftungsrisiken) und auf Basis der bekannten Systemvor-/nachteile zu vergleichen und bzgl. ihrer Eignung zur Durchführung entsprechender Transporte zu bewerten. Zudem können Sie in Kenntnis des Potenzials von I&K-(Basis-)Technologien für die Transportleistungserstellung den Nutzen der Technologien für konkrete Anwendungsfälle einschätzen und damit die in Frage kommenden Anwendungssysteme entsprechend eingrenzen. Analog sind sie in der Lage, algorithmische Lösungsansätze i.B.a. konkrete Entscheidungsprobleme grundsätzlich zu bewerten und auch hier eine gewisse Vorauswahl zu treffen. Für ausgewählte Güterverkehrssysteme sind den Studierenden die Kalkulationsprinzipien zur Fahrzeugkostenermittlung bekannt.

Soziale Kompetenz

In den Veranstaltungen des Moduls werden die Studierenden mit diversen Übungsaufgaben zur Festigung des theoretisch erworbenen Wissens konfrontiert. Die Aufgaben sind von den Studierenden zunächst selbstständig (ohne Hilfe des Lehrenden) und idealerweise im direkten Austausch mit anderen Kommilitonen in einem gewissen zeitlichen Rahmen zu bearbeiten. Dies fördert die Fähigkeit der Studierenden, Probleme fachlich effizient zu diskutieren und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln. Die kritische Diskussion der gefundenen Ansätze erfolgt dann unter Anleitung des Lehrenden; die Studierenden sind nun gefordert, den eigenen Lösungsansatz (einschließlich Lösung) im Auditorium fachlich zu vertreten. Die beschriebene Bearbeitungsweise für Übungsaufgaben betrifft sowohl verkehrslogistische als auch juristische Aufgabenstellungen des Transportmanagements, wobei die juristische Behandlung eines Haftungsfalls nach den jeweiligen fracht-, speditiions- oder lagerrechtlichen Vorschriften erfolgt.

Lehrinhalte

Den Studierenden werden wesentliche Aspekte des Transportmanagements von Unternehmen der Güterverkehrs- und Logistikwirtschaft vermittelt. Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:

- Typische Aufgaben eines modernen Transportmanagements
- Merkmale, Vor-/Nachteile sowie „grüne“ Aspekte von Güterverkehrssystemen
- Bedeutung von Daten/Informationen/I&K-Technologien für ein leistungsstarkes Transportmanagement
- Kalkulation von Fahrzeugkosten und Frachtsätzen bei ausgewählten Güterverkehrssystemen
- Komplexität insb. taktisch-operativer Managemententscheidungen und wirksame Lösungsansätze
- Besonderheiten des Frachtvertrags-, Speditionsvertrags- und Lagervertragsrechts
- Haftungsrisiken von Frachtführern, Spediteuren und Logistikern
- Allgemeine Deutsche Spediteurbedingungen (ADSp) und Logistik-AGB
- Internationale Bestimmungen des Transportrechts, insb. CMR

Literaturempfehlungen		
<p>Wittenbrink, Paul (2014): Transportmanagement – Kostenoptimierung, Green Logistics und Herausforderungen an der Schnittstelle Rampe. 2. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Clausen, Uwe und Geiger, Christiane (Hrsg.) (2013): Verkehrs- und Transportlogistik. Wiesbaden</p> <p>Prokant, Günter und Gran, Andreas (2016): Transport- und Logistikrecht. Höchstrichterliche Rechtsprechung und Vertragsgestaltung. 11. Auflage. Köln</p> <p>Lommatzsch, Jutta (2013): Transportrecht (inkl. CD-ROM). Stuttgart</p> <p>Paschke, Marian und Furnell, Winfried (2012): Transportrecht, Hamburg</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Böse / Langelittig	Transportmanagement	2+2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 204 Personalwirtschaft

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modul-inhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine		K 90/KT/R	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Christian Rafflenbeul-Schaub

Qualifikationsziele

Wissen

Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die beiden wesentlichen Aufgaben der Personalarbeit, die Personalverfügbarkeit sicherzustellen und das Verhalten der Mitarbeiter zu steuern. Sie kennen die wichtigsten Fachbegriffe sowie alle personalwirtschaftlichen Teilfunktionen und ihre Zusammenhänge im Überblick. Sie kennen die grundlegenden Theorien, Konzepte und Instrumente der Personalarbeit sowie deren Wirkungsmechanismen und können sie kritisch reflektierend beurteilen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der operativen Ebene.

Fertigkeiten

Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, auch komplexere und neuartige personalwirtschaftliche Probleme zu lösen, indem sie systematisch Ursachen analysieren, alternative Lösungsansätze erarbeiten, diese zur Vorbereitung einer Entscheidung darstellen, diskutieren und bewerten, um schließlich eine fachlich fundierte und begründete Entscheidung zu treffen.

Sie können hierfür die grundlegenden Theorien, Konzepte und Instrumente der Personalarbeit situationsadäquat anwenden.

Die Studierenden können sich zudem die grundlegenden aktuell gültigen rechtlichen Rahmenbedingungen für die operative Personalarbeit durch das Nachschlagen in Gesetzen und Tarifverträgen erschließen.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, zielorientiert in kleinen Gruppen Problemlösungen zu erarbeiten, die Arbeitsergebnisse zu präsentieren und zu diskutieren sowie diese kritisch distanziert zu reflektieren.

Die Studierenden können dabei auf andere Menschen zugehen und deren Sichtweisen und Interessen berücksichtigen.

Lehrinhalte

Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:

- Personalplanung
- Personalbeschaffung
- Personaleinsatz
- Personalbeurteilung
- Personalentwicklung
- Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen
- Entlohnung
- Arbeitsgestaltung
- Führung
- Personalfreisetzung

Literaturempfehlungen

Berthel, Jürgen und Becker, Fred G. (2013): Personalmanagement. 10. Auflage. Stuttgart

Böhmer, Nicole; Schinnenburg, Heike und Steinert, Carsten (2012): Fallstudien im Personalmanagement. München

Olfert, Klaus (2015): Personalwirtschaft. 16. Auflage. Herne

Scholz, Christian (2000): Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen. 5. Auflage. München

Scholz, Christian (2014): Grundzüge des Personalmanagements. 2. Auflage. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rafflenbeul-Schaub	Personalwirtschaft	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 205 Controlling

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 102, 107	Module 206, 301	K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Markus Launer

Qualifikationsziele

Wissen

Nach der Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Methoden der wertorientierten Unternehmensführung und des Controllings, können diese kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Handels- und Logistikunternehmen übertragen und anwenden.

Sie können operative und strategische Controlling-Methoden und Instrumente auf handels- und logistikspezifische Fragen anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteilen bewerten.

Fertigkeiten

Nach der Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich in kurzer Zeit in alle Fragestellungen der Führung, Planung und Kontrolle eines Handels- oder Logistikbetriebs vertiefend einzuarbeiten und für die Controlling-Fragen selbstständig Lösungsansätze zu erarbeiten.

Sie können hierfür die erlernten Führungskonzepte, Controlling-Methoden und Instrumente selbstständig auswählen, auf die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Basis-Theorien zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erlernen ihre Sozialkompetenz auch theoretisch zu fundieren, z. B. durch die Principal-Agent-Theorie und psychologische Ansätze im Controlling. Darüber hinaus werden Meinungsverschiedenheiten auf Basis fundierter Zahlen und Fakten ausgetragen. Potentielle Konflikte in Unternehmen sollen antizipiert und Gegenmaßnahmen frühzeitig geplant werden.

Lehrinhalte

- Controlling-Definitionen
- Principal-Agent-Problematik
- Shareholder Value Ansatz
- Operatives Controlling
- Strategisches Controlling
- Traditionelle Kennzahlen (ROS, ROI etc.)
- Wertorientierte Kennzahlen (Discounted-Cash-Flow-Methode: Return on Capital Employed (ROCE), Economic Value Added (EVA), Weighted Average Cost of Capital (WACC) etc.)
- Verhaltenswissenschaftliche Controlling Ansätze
- Budgetierung (inkl. Zero-based, Beyond und Better Budgeting)
- Vollkosten-, Deckungsbeitrags- und Prozesskostenrechnung.

Literaturempfehlungen

Reichmann, T.; Kißler, M.; Baumöl, U. (2017): Controlling mit Kennzahlen: Die systemgestützte Controlling-Konzeption, München

Weber, J., Schäffer, U. (2016): Einführung in das Controlling, 15. Auflage, Stuttgart

Dillerup, R.; Stoi, R. (2016): Unternehmensführung: Management & Leadership, 5. Auflage, München

Macharzina, K.; Wolf, J. (2015): Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen Konzepte - Methoden – Praxis, Wiesbaden

Horváth, P.; Gleich, R.; Seiter, M. (2015): Controlling, 13. Auflage, München

Küpper, H.-U.; Friedl, G. (2013): Controlling, Konzeption, Aufgaben, Instrumente, Wiesbaden

Deyhle, A. (2011): Controller Praxis Band 1 und 2, Freiburg

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Launer	Controlling	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 206 Spezielle BWL (Investition, Finanzierung, Steuerlehre)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	Modul 205	K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske, StB

Qualifikationsziele

Wissen

Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Methoden der betrieblichen Finanzwirtschaft sowie die Grundzüge der Steuerlehre, können sie kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Unternehmen übertragen und anwenden.

Die Studierenden sind nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage, Methoden und Instrumente bspw. zur statischen und dynamischen Investitionsrechnung, zur finanzwirtschaftlichen Entscheidungsfindung unter Sicherheit und unter Risiko, Modelle der Kapitalstruktur, Darstellung und Unterschiede in den einzelnen Steuerarten und andere Aspekte der Finanzwirtschaft und der Besteuerung auf unternehmensspezifische Fragen anzuwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteile zu bewerten.

Sie sind in der Lage, selbständig Antworten und Lösungsansätze für finanzwirtschaftliche und steuerrechtliche Fragestellungen zu erarbeiten und zu diskutieren, sie aufzubereiten und im Sinne einer Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen darzustellen.

Fertigkeiten

Nach Beendigung des Moduls können sich die Studierenden in kürzester Zeit in alle Fragestellungen der Planung, Vorteilhaftigkeitsberechnung und Kontrolle von Investition und Finanzierung sowie der Beurteilung und Analyse des deutschen Steuerrechts und sich daraus ergebender unternehmenspolitischer Fragestellungen, eingebunden in den internationalen Kontext und den Kontext insbesondere von Handels- und Logistikunternehmen, vertiefend einarbeiten und für die entsprechenden Problemstellungen selbstständig Lösungsansätze erarbeiten.

Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbstständig auswählen, an die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Theorien zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden sind zum wissenschaftlichen Diskurs im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung in der Lage und verfügen damit über die Fähigkeit zur Kritik und zu deren Formulierung bzw. angemessenen Ausdruck.

Lehrinhalte

Den Studierenden werden die unterschiedlichen Bereiche der Finanzwirtschaft und der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vermittelt, insbesondere Verfahren der Investitionsrechnung und Finanzierungstheorien und wesentliche betriebliche Steuerarten.

Die Veranstaltung enthält damit u. a. folgende Schwerpunkte:

- Verfahren der statischen und dynamischen Investitionsrechnung
- Aspekte der betrieblichen Finanzierung
- Kapitalmarkttheorie
- Leverage-Effekt
- Abgabenordnung
- Einkommensteuer
- Körperschaftsteuer
- Gewerbesteuer
- Umsatzsteuer.

Literaturempfehlungen

Berk, Jonathan B. und DeMarzo, Peter (2015): Grundlagen der Finanzwirtschaft. 3. Auflage. München

Bieg, Hartmut; Kussmaul, Heinz und Waschbusch, Gerd (2015): Investition in Übungen. 3. Auflage. München

Däumler, Klaus-Dieter und Grabe, Jürgen (2014): Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung. 13. Auflage. Herne

Haberstock, Lothar; Breithecker, Volker und Klapdor, Ralf (2012): Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre. 16. Auflage. Berlin

Perridon, Louis; Steiner, Manfred und Rathgeber, Andreas W. (2016): Finanzwirtschaft der Unternehmung. 17. Auflage. München

Wöhe, Günter; Bilstein, Dietmar; Ernst, Dietmar und Häcker, Joachim (2013): Grundzüge der Unternehmensfinanzierung. 11. Auflage. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hannaske	Spezielle BWL (Investition, Finanzierung, Steuern)	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 207 Internationales Management

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
4. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 101, 105 und 10	Module 305, 308 und 310	K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Markus Launer

Qualifikationsziele

Wissen

Nach der Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Internationalisierungstheorien, Ansätze der interkulturellen Managementforschung und des internationalen, strategischen Managements, können diese kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Handels- und Logistikunternehmen übertragen und anwenden. Die Studierenden haben ein Grundverständnis für die internationale Unternehmung und deren Charakterisierung entwickelt. Sie besitzen einen Überblick über mögliche Internationalisierungsstrategien und Markteintrittsformen und können diese vergleichend bewerten. Sie können operative und strategische internationale Management-Methoden und Instrumente auf handels- und logistikspezifische Fragen anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteilen bewerten. Sie sind in der Lage selbstständige Antworten und Lösungsansätze für internationale handels- und logistikspezifische Fragestellungen zu erarbeiten und zu diskutieren, diese aufzubereiten und im Sinne der interkulturellen Forschung zu bearbeiten.

Fertigkeiten

Das Wissen, Verstehen, Anwenden, Kommunizieren und Umsetzen der nationalen und Organisationskulturen werden aus unterschiedlichen Perspektiven unter Beachtung kritischer und kreativer Bewertungen implizit gelernt.

Die Studierenden können die erlernten Management-Methoden und Instrumente selbständig auswählen, auf die spezifischen internationalen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Basis-Theorien des internationalen Managements und der interkulturellen Forschung zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern ihre multikulturellen Fähigkeiten durch wissenschaftliche Gruppen-Diskussionen im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der multinational optimalen Problemlösungen.

Lehrinhalte

Als wissenschaftstheoretische Grundlage werden die atomistische und holistische Sichtweise sowie alle Internationalisierungstheorien präsentiert und diskutiert.

Die internationale Managementtheorie wird systematisch bearbeitet und in Gruppendiskussionen vertieft. Von der internationalen Unternehmenspolitik werden über internationale Analysemethoden multinationale Strategien erarbeitet, evaluiert und deren Implementierung diskutiert (simuliert). Dabei stehen insbesondere neueste Theorien und Modelle wie die der transnationalen Unternehmung und deren Koordinationsmechanismen im Vordergrund.

Die internationalen Teilpolitiken Marketing, Personalwesen, Beschaffung, Vertrieb, Produktion und Controlling werden sequentiell bearbeitet und anschließend zu einem Gesamtmodell zusammengeführt. Aus aktuellem Anlass werden u.U. internationale Finanzierungsthemen mit aufgenommen.

Im Interkulturellen Management werden vier verschiedene Ansätze der kulturvergleichenden Managementforschung dargestellt und anhand von Praxisbeispielen präsentiert und diskutiert. Die Studierenden arbeiten sich darüber hinaus vertiefend in verschiedene Kulturen ein.

Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:

- Theorie der Internationalisierung
- Strategisches, internationales Management
- Internationale Managementtheorien
- Transnationales Unternehmen
- Internationale Funktionsbereiche: Personal, Marketing, Finanzierung und andere

Nutzung und Transfer nach Taxonomie von Bloom

- Sammeln, Bewerten und Interpretieren unterschiedlicher Internationalisierungs- und Managementtheorien
- Ableiten wissenschaftlich fundierter Urteile über deren Praxistauglichkeit
- Entwicklung eigener Internationalisierungsansätze und Recherche des aktuellen Stands der Wissenschaft
- Durchführung anwendungsorientierter Projekte und Lösung komplexer Aufgaben im Team (Gruppenarbeit)
- Gestaltung selbstständig weiterführender Lernprozesse.

Literaturempfehlungen

Welge, Martin. K., Holtbrügge, D. (2015): Internationales Management, 6. Auflage, Stuttgart

Meckl, R. (2015): Internationales Management, 3. Auflage, München

Perlitz, M.; Schrank, M. (2013): Internationales Management, 6. Auflage, Stuttgart

Kutschker, M., Schmid, S. (2010): Internationales Management, 7. Auflage, München

Bartlett, Christopher.A., Ghoshal, Sumantra (2002): Managing Across Borders, Harvard Business School; Boston

Brodbeck, F.C. (2015): Internationale Führung: Das GLOBE-Brevier in der Praxis, Wiesbaden

Engelen, A.; Tholen, E. (2014): Interkulturelles Management, Stuttgart

Hofstede, G. (2011): Lokales Denken, globales Handeln: Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management, 5. Auflage, München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Launer	Internationales Management	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 208 Wirtschaftsrecht

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
4. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine		K 90/KT	Vorlesung/ Übung	RA Friederike Langelittig

Qualifikationsziele

Wissen

Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Grundlagen, die Fachbegriffe und die Methoden des Wirtschaftsrechts und können sie auf spezielle Problemlagen von Unternehmen, insbesondere von Handels- und Logistikunternehmen, anhand von Falllösungen übertragen und anwenden.

Die Studierenden können nach dem Besuch der Veranstaltung juristische Methoden der Falllösung mit soliden Grundkenntnissen im BGB und HGB anwenden und diese auch auf neue Fragestellungen übertragen. Insbesondere bezieht sich dies auf allgemein vertragliche Grundlagen mit Vollmacht und Prokura, auf allgemein schuldrechtliches Basiswissen und auf spezielle Verträge, wie Kauf- und Handelskaufverträge, Besonderheiten im e-commerce, sowie auf Dienst-, Werk- und Darlehensverträge, den Verbraucherschutz, das Kaufmannsrecht, das AGB- Recht, zusätzlich Bereicherungsrecht sowie Deliktsrecht und Produkthaftung .

Sie sind in der Lage, selbstständig Antworten und Lösungsansätze für wirtschaftsrechtliche Fragestellungen zu erarbeiten und zu diskutieren, sie aufzubereiten und im Sinne einer Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen darzustellen.

Fertigkeiten

Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich in kürzester Zeit in alle Fragestellungen und Falllösungen des BGB und HGB vertiefend einzuarbeiten und für die entsprechenden Problemstellungen selbstständig Lösungsansätze zu erarbeiten.

Die Studierenden haben einen Überblick über die erforderlichen Normen des BGB und HGB und können mit den erlernten Methoden der Subsumtion sich in spezifische Fragestellungen selbstständig

dig hineindenken, aus den wichtigsten wirtschaftsrechtlichen Normen die geeigneten Anspruchsgrundlagen finden, die passenden Kriterien zuordnen und so Lösungswege erarbeiten und einzel-fallorientiert eine Lösung entwickeln.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Fähigkeit zur Kritik und zu deren Formulierung bzw. ihre Ausdrucksweise.

Lehrinhalte

- BGB AT mit Geschäftsfähigkeit, Angebot, Annahme, Zugang von WE, Anfechtung
- HGB 1. Buch Kaufleute und Firma, Stellvertretung im BGB und HGB
- BGB Schuldrecht AT mit Unmöglichkeit und Mängelgewährleistung
- BGB Schuldrecht BT Kaufvertrag, Dienst- und Werkvertrag, Miet- und Leasingvertrag
- HGB 4. Buch Handelsgeschäfte, insbes. Handelskauf
- Gesetzliche Schuldverhältnisse wie Deliktsrecht, Produkthaftung, Bereicherungsrecht, EBV
- Fälle und Falllösungen zu allen Themen

Literaturempfehlungen

Führich, Ernst (2012): Wirtschaftsprivatrecht. 11. Auflage. München
 Kallwass, Wolfgang und Abels, Peter (2011): Privatrecht. 21. Auflage. München
 Klunzinger, Eugen (2011): Einführung in das Bürgerliche Recht. 15. Auflage. München
 Klunzinger, Eugen (2011): Grundzüge des Handelsrechts. 14. Auflage. München
 Lange, Knut Werner (2012): Basiswissen ziviles Wirtschaftsrecht. 6. Auflage. München
 Schade/Graewe (2017): Wirtschaftsprivatrecht, 4. Auflage. Kohlhammer Verlag Stuttgart
 Aunert-Micus/Güllemann/Streckel/Tonner/Wiese (2013): Wirtschaftsprivatrecht, 5. Auflg. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Langelittig	Wirtschaftsrecht	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 209 Standort- und Facility-Management

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
4. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	Modul 304	K90/KT/PA		Prof. Dr. Arnd Jenne

Qualifikationsziele

Wissen

Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Kriterien und Merkmale räumlicher Gliederung, haben einen groben Überblick über die Stadt- und Siedlungsstruktur Deutschlands und grundlegende Kenntnisse räumlicher Planung (Raumplanung, Bauleitplanung etc.). Sie können die bestehende räumliche Handelsstruktur vor diesem Hintergrund darstellen, kritisch bewerten und auf konkrete Standorte übertragen.

Sie kennen Inhalte und Methoden einer Standort- und Marktanalyse sowie die Grundlagen der Immobilienprojektentwicklung, können diese kritisch bewerten und auf konkrete Beispiele übertragen. Sie sind in der Lage, die Ergebnisse zu interpretieren und bezüglich ihrer Aussagekraft einzuordnen.

Sie kennen die wesentlichen Arten des Facility-Managements, seine Ziele, wesentliche methodische Ansätze und spezifische Problemlagen. Sie sind in der Lage, diese kritisch reflektierend insbesondere auf Handels- und Logistikimmobilien zu übertragen, ihre Möglichkeiten und Grenzen aufzuzeigen und kritisch zu bewerten.

Sie sind in der Lage, selbstständig Antworten und Lösungsansätze im Rahmen des Standort- und Facility-Managements für Handels- und Logistikstandorte bzw. –immobilien zu erarbeiten, zu diskutieren, sie aufzubereiten und im Sinne einer Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen argumentativ darzustellen.

Fertigkeiten

Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fertigkeit, sich in kürzester Zeit in typische Fragestellungen der Standortplanung, der Standortentwicklung und des Facility-Management

gements von Handels- und Logistikunternehmen vertiefend einzuarbeiten und für spezifische, konkrete Fälle selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten. Hierfür verfügen sie über die Fähigkeit, die betriebswirtschaftliche Betrachtungsweise durch eine räumliche zu ergänzen.

Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, auf die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Modelle und theoretische Ansätze zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern durch den räumlichen Aspekt ihren Horizont über das Handels- bzw. Logistikunternehmen hinaus und lernen hierdurch gesellschaftliche Entwicklungen räumlich und inhaltlich differenziert wahrzunehmen und kritisch zu bewerten.

Lehrinhalte

Vor dem Hintergrund der Erweiterung einer betrieblichen durch eine räumliche Perspektive ergeben sich folgende thematische Schwerpunkte:

- Raumgliederung, Raum- und Stadtplanung, Bauleitplanung
- Stadt- und Siedlungsentwicklung und deren Auswirkungen auf die Standortstrukturen von Handels- und Logistikimmobilien
- Methoden der Standortplanung und -entwicklung (v. a. Markt- und Standortanalyse, Immobilienprojektentwicklung, Investitionsrechnung, Stadtmarketing, Business Improvement Districts)
- Ziele und Formen des Facility-Managements (strategisch vs. operativ)
- ausgewählte Aspekte des strategischen Facility-Managements (v. a. Portfolioanalyse)
- ausgewählte Aspekte des operativen Facility-Managements (v. a. infrastrukturelles und kaufmännisches Facility-Management)

Literaturempfehlungen

Balderjahn, Ingo (2014): Standortmarketing. 2. Auflage. Konstanz, München

Brauer, Kerry-U. (Hrsg.) (2017): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. 9. Auflage. Wiesbaden

Braun, Hans-Peter (2013): Facility Management. Erfolg in der Immobilienbewirtschaftung. 6. Auflage. Berlin, Heidelberg

Diederichs, Claus Jürgen (2006): Immobilienmanagement im Lebenszyklus. Projektentwicklung, Projektmanagement, Facility Management, Immobilienbewertung. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg

Hellerforth, Michaela (2006): Handbuch Facility Management für Immobilienunternehmen. Berlin, Heidelberg

Krimmling, Jörn (2017): Facility Management: Strukturen und methodische Instrumente. 5. Auflage. Stuttgart

Ottmann, Matthias und Lifka, Stephan (2010): Methoden der Standortanalyse. Darmstadt

Schmoll, Fritz und Bischoff, Bernhard (2015) (Hrsg.): Basiswissen Immobilienwirtschaft. 3. Auflage. München

Schulte, Karl-Werner (Hrsg.) (2015): Immobilienökonomie. Band I: Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 5. Auflage. München

Schulte, Karl-W. (Hrsg.) (2013): Immobilienökonomie. Band II: Rechtliche Grundlagen. 3. Auflage. München

Schulte, Karl-Werner (Hrsg.) (2011): Immobilienökonomie. Band III: Stadtplanerische Grundlagen. 2. Auflage München

Schulte, Karl-W. (Hrsg.) (2008): Immobilienökonomie. Band IV: Volkswirtschaftliche Grundlagen. München

Schulte, Karl-Werner und Bone-Winkel, Stephan (Hrsg.) (2008): Handbuch Immobilienprojektentwicklung. 3. Auflage. Köln

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jenne	Standort- und Facility-Management	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 210 Wirtschaftsinformatik

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
4. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Modul 110, 105	Modul 305	K 90/ED/HA/KT	Vorlesung/ Übung	Dipl.-Wirt.Inf. Thomas Gehrke

Qualifikationsziele

Wissen

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Wirtschaftsinformatik. Sie kennen die wesentlichen Arten betrieblicher Anwendungssoftware und Verfahren zur Softwareauswahl, einschließlich der Festlegung wesentlicher Anforderungen und Entscheidungskriterien. Des Weiteren erwerben sie vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der Modellierung von Informationssystemen, Geschäftsprozessen und Daten. Darüber hinaus besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse im Bereich des Einsatzes von Datenbanksystemen und der Datenanalyse im betrieblichen Umfeld, des Softwareprojektmanagements, des Informationsmanagements sowie der IT-Sicherheit und den aktuellen Entwicklungen und den Auswirkungen der Informationstechnologie.

Fertigkeiten und soziale Kompetenzen

Die Studierenden können anhand von Fragestellungen aus dem betrieblichen Umfeld Daten- und Geschäftsprozesse umfassend modellieren.

Sie sind in Lage, den Entscheidungsprozess für Auswahl und Einsatz von Anwendungssystemen sowie die Auswirkung solcher Entscheidungen zu beurteilen.

Sie können Entscheidungen über die Auswahl und den Einsatz von ERP-Systemen im Unternehmenskontext treffen und können Techniken und Verfahren zur Datenanalyse und zu deren Nutzung anwenden.

Anhand selbst organisierter, fallbeispielbasierter Gruppenübungen erwerben die Studierenden praktische Erfahrungen im Einsatz und Umgang mit Informationssystemen und vertiefen ihr Verständnis der theoretischen Basis.

Förderung der Sozialkompetenz

Anhand der Bearbeitung von Fallbeispielen in Gruppen vertiefen die Studierenden ihre Kommunikations- und Teamfähigkeit.

Lehrinhalte

Als wesentliche Inhalte des Moduls sind zu nennen:

- Grundlagen von Anwendungs- und Informationssystemen
- Aufbau, Funktionen und Betrieb von ERP-Systemen
- Datenmodellierung und Datenbanksysteme
- Grundlagen des Softwareprojektmanagements
- Modellierung von Informationssystemen am Beispiel ARIS
- Geschäftsprozessmodellierung (EPK, UML)
- Integrierte Informationsverarbeitung
- Data Warehousing, Data Mining, OLAP, Datenanalyse
- Informationsmanagement
- IT-Sicherheit
- aktuelle Entwicklungen und Beispiele.

Literaturempfehlungen

Abts, Dietmar; Mülder, Wilhelm (2017): Grundkurs Wirtschaftsinformatik. 9. Auflage. Wiesbaden

Faeskorn-Woyke, Heike; Bertelsmeier Birgit; Riemer Petra und Bauer, Elena (2007): Datenbanksysteme. München

Hansen, Hans Robert; Mendling, Jan und Neumann, Gustaf (2015): Wirtschaftsinformatik – Grundlagen und Anwendungen. 11. Auflage. Stuttgart

Krcmar, Helmut (2015): Einführung in das Informationsmanagement. 2. Auflage. Berlin

Laudon, Keneth. C., Laudon, Jane und Schoder, Detlef (2016): Wirtschaftsinformatik: Eine Einführung. 3. Auflage. Hallbergmoos

Staud, Josef L. (2006): Geschäftsprozessanalyse. Ereignisgesteuerte Prozessketten und objekt-orientierte Geschäftsprozessmodellierung für Betriebswirtschaftliche Standardsoftware. 3. Auflage. Berlin

Ergänzende Literatur- und Materialhinweise zu spezifischen und aktuellen Themen im Rahmen der Veranstaltung

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Gehrke	Wirtschaftsinformatik	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“ Studiengang Handel und Logistik

Modul 211 Nachhaltiges Management

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine		R/HA/K 90	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Antje Baumgarten

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden erhalten einen grundlegenden Überblick über die Aspekte, Konzepte und Methoden des nachhaltigen Managements. Dabei wird insbesondere auf das 3-Säulen-Modell von Ökonomie, Ökologie und Sozialem eingegangen. Sie beherrschen die Grundbegriffe und verstehen die Zusammenhänge der unterschiedlichen Aspekte und Denkweisen im nachhaltigen Management. Für ausgewählte Fallbeispiele können sie an einer nachhaltigen Entwicklung orientierte Lösungsstrategien vorschlagen.

Fertigkeiten

In diesem Modul soll die Fähigkeit vermittelt werden, den Gedanken der Nachhaltigkeit in aktuelle Situationen und Entscheidungen einzuordnen. Die Studierenden sollen einzelne Aspekte der Nachhaltigkeit erkennen und diese auf verschiedene Problembereiche anwenden. Sie sollen die einzelnen Anspruchsgruppen kennenlernen und deren Argumentationslinien einschätzen und eine nachhaltige Sichtweise, die für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens unabdingbar ist, verinnerlichen. Die Studierenden sind am Ende des Moduls in der Lage, Fragen des Unternehmensalltags unter dem Aspekt des nachhaltigen Managements kritisch zu beleuchten. Sie können die Konzepte und Methoden anwenden. Sie lernen mit der Herausforderung der Berücksichtigung von Aspekten der Nachhaltigkeit beim Treffen von unternehmerischen Entscheidungen umzugehen und können wirtschaftlich fundiert für die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung argumentieren.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden werden eine positive Einstellung gegenüber der Nachhaltigkeit als Handlungs- und Managementprinzip entwickeln. Sie entwickeln konstruktive Problemlösungen und vertreten ihre Meinung in sachlich und sprachlich überzeugender, auf Zielgruppen angepasster Form.

Lehrinhalte

Die Lehrveranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:

- Grundlagen einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung
- Unternehmenskonzepte der ökonomischen Nachhaltigkeit
- Unternehmenskonzepte der ökologischen Nachhaltigkeit
- Unternehmenskonzepte der sozialen Nachhaltigkeit
- Nachhaltigkeitsberichtserstattung
- Nachhaltigkeit und Regionalökonomie

Zusätzlich werden ausgewählte Fallstudien bearbeitet und diskutiert.

Literaturempfehlungen

D'heur, Michael (2014): CSR und Value Chain Management. Profitables Wachstum durch nachhaltig gemeinsame Wertschöpfung. Berlin/Heidelberg

Eckey, Hans-Friedrich (2008): Regionalökonomie. Wiesbaden

Grunwald, Armin und Kopfmüller, Jürgen (2012): Nachhaltigkeit. 2. Auflage. Frankfurt/New York

Hafner, Sabine und Miosga, Manfred (2015): Regionale Nachhaltigkeitstransformation. München

Pufé, Iris (2014): Nachhaltigkeit. 2. Auflage. Konstanz

Pufé, Iris (2012): Nachhaltigkeitsmanagement. München

von Hauff, Michael und Kleine, Alexandro (2014): Nachhaltige Entwicklung. 2. Auflage. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Baumgarten	Nachhaltiges Management	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 212 Wahlpflicht I Logistiklabor

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Studienjahr	1 Semester	Wahlpflicht	5	Präsenzstudium:64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modul Inhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine		R/HA/PA/PR/EA	Vorlesung/ Übung/ Laborarbeit	Prof. Dr. Kirsten Wegner

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden können innerhalb der Logistik exemplarische Prozesse fachpraktisch nachvollziehen und die Arbeitsleistung sowie mögliche Kosteneffekte einschätzen. Das logistische Verständnis für theoretisch erlerntes Wissen wird anhand von praktischen Modellversuchen für typische intralogistische Aufgabenstellungen ergänzt und vertieft. Das Ziel ist die eigene Wissensdimension durch das Anwenden und Analysieren physischer Prozesse zu vertiefen und anwendungsorientiert in der beruflichen Praxis einzusetzen.

Fertigkeiten

Durch Versuchsanordnungen und Übungen an Logistikmodellen bauen die Studierenden insbesondere ihre visuellen und haptischen Fähigkeiten aus. Zudem wird das Erkennen von materialflussrelevanten Einflussfaktoren trainiert. Die Durchführung fachpraktischer Aufgaben fördert die Feinmotorik der Teilnehmer und schärft zugleich ein Gefühl für Zeitvorgaben sowie für leistungs- und kostenwirksame Prozessaspekte. Thematisch erlernen die Studierenden unter Anderem relevante Prozessschritte in der Produktions- und Distributionslogistik durchzuführen. Sie sind in der Lage, Ablauf, Reihenfolge und Erfordernisse von praxisrelevanten logistischen Prozessen zu verstehen und nachzuvollziehen. Dies erlaubt den Studierenden auch, planerische Überlegungen mit Hilfe von Modellversuchen zu validieren.

Förderung der Sozialkompetenz

Fachpraktische Gruppenarbeiten fördern die Teamfähigkeit der Studierenden und ermöglichen das projektorientierte Lernen mit einem Ausblick auf die Anwendung in der betrieblichen Praxis. Mögliche kritische Reflexionen innerhalb der Gruppe dienen der Selbsterkenntnis und fördern die eigenen Stärken. Die Evaluierung der Ergebnisse in der Gruppe reflektiert und fördert eigene Kompetenzen. Nach Beendigung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die eigene Position und den eigenen Beitrag im Projekt argumentativ zu begründen und zu verteidigen.

Lehrinhalte

Mögliche Unterweisungen und Übungen zu folgenden Themen:

- Kennenlernen logistischer Prozessabläufe
- Grundverständnis für Zeitvorgaben
- Verstehen und Erklären verschiedener Einflussfaktoren auf den Materialfluss
- Analyse von Produktivitäts- und Kosteneffekten intralogistischer Maßnahmen
- Nutzung eines Förder- und /oder Lagersystems
- Kennenlernen einer Lagerverwaltung
- Durchführung von Kommissionierungsverfahren
- Validierung von Planungsergebnissen
- Simulation intralogistischer Prozesse

Literaturempfehlungen

Pfohl, Hans-Christian (2010): Logistiksysteme. 8. Auflage. Heidelberg

REFA-Institut (2016): Arbeitsorganisation erfolgreicher Unternehmen – Wandel in der Arbeitswelt. Darmstadt

Schulte, Christof (2017): Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain. 7. Auflage. München

Ten Hompel, Michael.; Schmidt, Thorsten; Nagel, Lars (2007): Materialflusssysteme, Förder- und Lagertechnik. Berlin, Heidelberg

Wannewetsch, Helmut (2014): Integrierte Materialwirtschaft, Logistik und Beschaffung. 5. Auflage. Berlin, Heidelberg

Wegner, U., Wegner, K. (2017): Einführung in das Logistikmanagement: Strukturen, Prozesse, Anwendungen. 3. Aufl. Wiesbaden

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Wegner/ Müller-Wagner	WPF - Logistiklabor	4

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 212 Wahlpflichtfach I Markt-, Branchen-, Unternehmens- und Standortanalyse

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Studienjahr	1 Semester	Wahlpflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 102, 106, 112	Module 205, 301, 304, 306	R/PR/PA	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Christian Rafflenbeul-Schaub

Qualifikationsziele

Wissen

Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden Methoden und Instrumente zur Analyse von Märkten, Branchen, Unternehmen oder Standorten, wie z. B. die Branchenstrukturanalyse nach Porter, Kennzahlen zur Markt- und Branchenstruktur, Kennzahlen zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen oder zur Bewertung von Standorten. Sie kennen die wesentlichen Kennzahlentypen und mögliche Datenquellen.

Fertigkeiten

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls Sekundärdaten und -informationen aus internen oder externen Quellen, wie z. B. amtlichen Statistiken, Marktforschungsstudien, Standortanalysen, Betriebsdatenpaneln, Geschäftsberichten, veröffentlichten Jahresabschlüssen und Presseberichten recherchieren, zweckmäßig aufbereiten, darstellen, analysieren und interpretieren. Sie können ggf. Erkenntnislücken aus dem Deskresearch durch eigene selbstständige Erhebungen von Primärdaten mit Methoden der Beobachtung oder Befragung schließen.

Sie können durch die Verknüpfung von Informationen Wissen generieren und Schlussfolgerungen ziehen sowie die Chancen und Risiken von Märkten, Branchen, Unternehmen oder Standorten beurteilen. Sie können aus ihren Beurteilungen begründete Handlungsempfehlungen für unternehmerische Entscheidungen ableiten.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, sich ggf. in Kleingruppen zu organisieren. Sie können die ggf. in Form der Kleingruppenarbeit erarbeiteten Ergebnisse vor einer größeren Gruppe präsentieren und

mit anderen Modul-Teilnehmern konstruktiv diskutieren sowie kritisch distanziert reflektieren. Sie entwickeln ein Gespür für Zahlen und Zusammenhänge sowie analytische Fähigkeiten.

Lehrinhalte

Die konkreten Lehrinhalte sind abhängig vom Thema und werden vom jeweiligen Dozenten festgelegt. Verallgemeinernd geht es bei diesem Wahlpflichtmodul schwerpunktmäßig um folgende Inhalte:

- Theoretische Grundlagen
- Zwecke / Ziele der Analyse
- Daten und Datenquellen
- Analysemethoden und -instrumente
- Interpretation von Analyseergebnissen
- Darstellung und Aufbereitung von Informationen und Analyseergebnissen

Literaturempfehlungen

Die Literaturempfehlungen sind abhängig vom konkreten Thema und werden vom jeweiligen Dozenten bekannt gegeben

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rafflenbeul-Schaub	Markt-, Branchen-, Unternehmens- und Standortanalyse	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 301 Handels- und Logistikcontrolling

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
5. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 104, 107, 108, 112, 202, 203, 205, 210		K 90/R/PA	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Christian Rafflenbeul-Schaub

Qualifikationsziele

Wissen

Am Ende dieses Moduls kennen die Studierenden die Aufgaben des Controllings in Handel und Logistik, die zentralen Bestandteile zur Konzeption eines Controllingsystems sowie die wichtigsten Kennzahlen, mit denen Führungskräfte aller Ebenen und Bereiche in Handel und Logistik arbeiten. Sie kennen den Nutzen von Kennzahlen sowie den Aufwand, der notwendig ist, um die benötigten Daten aus verschiedenen Datenquellen zu generieren und die Kennzahlen zu ermitteln. Sie können Kennzahlen in den unternehmensspezifischen Kontext einordnen und kritisch bewerten.

Fertigkeiten

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls die wesentlichen Kennzahlen im Handel und in der Logistik berechnen, analysieren und interpretieren sowie geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der durch die Kennzahlen ausgedrückten Schwachpunkte vorschlagen. Sie können die wesentlichen Methoden und Instrumente situationsadäquat anwenden.

Sie sind in der Lage mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms (Excel) auch größere Datenmengen aufzubereiten und Reports zu erstellen.

Soziale Kompetenz

Die Studierenden erwerben die Befähigung zum zielorientierten Arbeiten in kleinen Arbeitsgruppen und zur anschließenden Diskussion der Ergebnisse. Sie entwickeln hierbei ein Gespür für Zahlen und das Erkennen von Zusammenhängen.

Lehrinhalte		
<p>Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Aufgaben und Organisation des Controllings in Handel und Logistik ● Bestandteile einer Controlling-Konzeption ● Kosten- und Erlösorientiertes Controlling ● Waren- und Sortimentscontrolling ● Kundenorientiertes Controlling, insbesondere Kundenzufriedenheit ● Controlling der Funktionsbereiche im Handel inklusive der Logistik 		
Literaturempfehlungen		
<p>Barth, Klaus, Hartmann, Michaela und Schröder, Hendrik (2015): Betriebswirtschaftslehre des Handels. 7. Auflage, Wiesbaden</p> <p>Becker, Jörg und Winkelmann, Axel (2014): Handelscontrolling. 3. Auflage. Berlin/Heidelberg</p> <p>Müller-Hagedorn, Lothar, Toporowski, Waldemar und Zielke, Stephan (2012): Der Handel. 2. Auflage. Stuttgart</p> <p>Piontek, Jochem (2009): Bausteine des Logistikmanagements. 3. Auflage. Herne</p> <p>Richter, Christoph (2005): Handelscontrolling. Reihe: Die Betriebswirtschaft, Studium und Praxis, Band 24. Renningen</p> <p>Schulte, Christof (2013): Logistik - Wege zur Optimierung der Supply Chain. 6. Auflage. München</p> <p>Weber, Jürgen und Wallenburg, Carl Marcus (2010): Logistik- und Supply Chain Controlling. 6. Auflage. Stuttgart</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rafflenbeul-Schaub	Handels- und Logistikcontrolling	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 302 Warehousing

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
5. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Module in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module: 103, 104	Modul: 307, 302	K 90/R/PA	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Jürgen Böse

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden sind nach Abschluss der Veranstaltung mit den wesentlichen organisatorischen und technischen Begriffen im Bereich des Warehousing vertraut. Sie kennen die wichtigsten Lagerarten und die für ihre Klassifizierung relevanten Merkmale. Im besonderen Maße gilt dies für die Unterscheidung von Lagern gemäß ihrer Funktion(en) in der Wertschöpfungskette und speziell für die Abgrenzung von Handelslagern.

Mit Blick auf die Lagerorganisation erlernen die Studierenden wichtige ablauf-/aufbauorganisatorische Strategien und Konzepte. Sie sind in der Lage, die Vor- und Nachteile zu benennen und wissen im Fall ihrer praktischen Anwendung um mögliche wirtschaftliche und kapazitive Effekte. Gleiches gilt für die in Lagern eingesetzte Technik, d. h. insb. die heute gängigen Lager- und Fördermittel, ausgewählte I&K-Systeme sowie die relevanten Ladehilfs- und Packmittel der Güterlagerung. Auch hier sind den Studierenden die Vorzüge und Defizite bekannt einschließlich des daraus resultierenden logistischen Potenzials der technischen Mittel.

In Bezug auf strukturelle Veränderungen von Lagern (z. B. Neubau, Erweiterung oder Reorganisation) kennen die Studierenden die wesentlichen Gestaltungsaufgaben und sind mit der phasenbezogenen Zuordnung und Bearbeitung der Aufgaben vertraut. Dabei erlernen die Studierenden auch analytische Gestaltungsansätze, die es ihnen erlauben, Lagerstrukturen und -prozesse unter den jeweiligen Randbedingungen und Zielsetzungen systematisch festzulegen bzw. zu dimensionieren. Bzgl. Arbeitsschutz und Unfallverhütung besitzen die Studierenden einen Überblick über die wichtigsten gesetzlichen Regelungen sowie die zuständigen Institutionen und deren Aufgaben.

Fertigkeiten

Mit Abschluss des Moduls können die Studierenden die Eignung organisatorischer und/oder technischer (Mittel-)Alternativen für spezifische Problemstellungen in Kenntnis ihrer Vor-/Nachteile einschätzen, was eine Vorselektion möglicher Lösungen erlaubt. Zudem sind sie auf Basis der erlernten analytischen Gestaltungsansätze in der Lage, unter den jeweiligen Anwendungsbedingungen das Leistungsvermögen entsprechender Mittelalternativen über geeignete Leistungskennzahlen zu quantifizieren, so dass eine Priorisierung der identifizierten Lösungen möglich wird.

Förderung der Sozialkompetenz

Mindestens ein Drittel der Veranstaltungen des Moduls besitzen Übungscharakter; zudem werden die Studierenden aktiv in den Vorlesungsablauf eingebunden. Insbesondere in diesen Zeiten verbessern und vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeiten im fachlichen Austausch. Dabei werden die Modulteilnehmer mit typischen Warehousing-Fragestellungen aus allen Lebenszyklusphasen eines Lagers konfrontiert und unter Anleitung des Lehrenden mögliche Antworten diskutiert. Bei der Bearbeitung von konkreten Übungsaufgaben sind die Studierenden aufgefordert, zunächst selbstständig – im Austausch mit anderen Kommilitonen – geeignete Lösungsansätze zu ermitteln und diese dann mit Unterstützung des Lehrenden hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zu überprüfen. Damit wird das gemeinsame Problemlösen in der Gruppe trainiert und die Studierenden systematisch auf ihre spätere berufliche Tätigkeit (im Team) vorbereitet.

Lehrinhalte

Den Studierenden werden wesentliche Aspekte des Warehousing im Lebenszyklus eines Lagers vermittelt. Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:

- Abgrenzung der Aufgabenbereiche Lagerhaus und Lagerhaltung
- Funktionen des „Lagers“ in der Wertschöpfungskette
- Abgrenzung von Lagertypen auf Basis spezifischer Merkmale
- Mechanisierung und Automatisierung im Lager
- Lager des Handels und der Industrie
- Komplexität von Logistiknetzwerken mit Lagerhäusern als zentrale Knotenpunkte
- Probleme und Lösungen des elektronischen Datenaustauschs
- Analytische Ansätze für die Gestaltung und den Betrieb eines Lagerhauses
- Organisationskonzepte für den Lagerbetrieb, insb. Kommissionierlager
- Projektphasen und -aufgaben des Lagerbaus
- Lagertechnik: Pack- und Ladehilfsmittel sowie Lager- und Fördermittel
- Fallstudien: Lagerhausgestaltung und -organisation
- Sicherheit im Lager.

Literaturempfehlungen

Pfohl, Hans-Christian (2018): Logistiksysteme, Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 9. Auflage. Springer Vieweg. Wiesbaden

ten Hompel, Michael; Schmidt, Thorsten; Dregger, Johannes (2018): Materialflusssysteme, Förder- und Lagertechnik. 4. Auflage. Springer Vieweg. Wiesbaden

Krampe, Horst; Lucke, Hans-Joachim; Schenk, Michael (Hrsg.) (2012): Grundlagen der Logistik, Einführung in Theorie und Praxis logistischer Systeme. 4. Auflage. Huss-Verlag. München

ten Hompel, Michael; Schmidt, Thorsten (2010): Warehouse Management, Automatisierung und Organisation von Lager- und Kommissioniersystemen. Springer. Berlin

Jünemann, Reinhardt (1989): Materialfluss und Logistik, Systemtechnische Grundlagen mit Praxisbeispielen. Springer. Berlin

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Böse	Warehousing	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 303 Projektmanagement

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
5. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Modul 111-02	Module mit Projektcharakter oder semesterbegleitende Prüfungsformen, Bachelorarbeit	PA/PR	Projektarbeit	Prof. Dr. Christian Rafflenbeul-Schaub

Qualifikationsziele

Wissen

Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen begrifflichen, theoretischen und konzeptionellen Grundlagen des Projektmanagements sowie die wesentlichen Methoden, Instrumente und praktische Vorgehensweisen der Projektarbeit. Diese umfassen auch verhaltenswissenschaftliche Aspekte der Teambildung bzw. Teamarbeit und des Change Managements.

Sie kennen die Vor- und Nachteile sowie die jeweiligen Anwendungsbedingungen von Methoden und Instrumenten.

Fertigkeiten

Nach Beendigung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Methoden und Instrumente zur Projektvorbereitung, Projektplanung, Projektdurchführung, Projektkontrolle und -steuerung sowie zur Projektdokumentation auf ein konkretes Projekt anzuwenden und ihre situative Eignung kritisch reflektierend zu bewerten.

Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig situationsadäquat auswählen, an das spezifische Projekt anpassen und zur Problemlösung im Rahmen der Projektarbeit anwenden.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls in einem Projektteam zielorientiert und effizient zusammenarbeiten, die erarbeiteten Lösungen präsentieren und diskutieren sowie kritisch distanziert reflektieren. Dabei können sie respektvoll miteinander umgehen sowie auftretende Probleme in der zwischenmenschlichen Zusammenarbeit unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen konstruktiv bewältigen.

Sie können sich selbst und andere Mitglieder des Projektteams motivieren, die Erstellung arbeits- teilig erbrachter Leistungen koordinieren und ihr eigenes Verhalten reflektieren.

Lehrinhalte

Nach einer kurzen Einführung der wesentlichen Begriffe und Konzepte des Projektmanagements gliedern sich die Inhalte nach den Phasen des Projektablaufs. Daraus ergeben sich insgesamt folgende Lehrinhalte:

- Grundlegende Begriffe und Konzepte des Projektmanagements
- Projektdefinition
- Projektplanung
- Projektdurchführung
- Projektabschluss.

Literaturempfehlungen

Litke, Hans-Dieter (2011): Projektmanagement. 5. Auflage. München

Litke, Hans-Dieter; Kunow, Ilkonka und Schulz-Wimmer, Heinz (2011): Projektmanagement. Freiburg

Olfert, Klaus (2012): Projektmanagement. 8. Auflage. Herne

Zell, Helmut (2013) Projektmanagement – lernen, lehren und für die Praxis. 5. Auflage.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rafflen- beul- Schaub	Projektmanagement	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 304 Multichannelmanagement

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
5. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 104, 108, 209	Module 302, 305, 307	K90/R/PA	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Arnd Jenne

Qualifikationsziele

Wissen

Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die unterschiedlichen Vertriebswege des Handels und deren Spezifika. Sie können die Vor- und Nachteile sowie Chancen und Risiken für das Handelsunternehmen abschätzen. Sie überblicken die aktuellen Ansätze der Verknüpfung bzw. Vernetzung der Vertriebswege, insbesondere des stationären und des Online-Handels, verstehen diese als kundenorientierte Möglichkeit des Vertriebs und können deren Erfolgsaussichten vor dem Hintergrund von Unternehmensspezifika einschätzen. Sie verfügen über ein fundiertes Wissen der Konzeptionierung, Planung, Steuerung und Kontrolle des Mehrkanalvertriebs. Dabei können sie auf vertiefte Kenntnisse der Digitalisierung im Handel zurückgreifen.

Fertigkeiten

Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, Möglichkeiten und Grenzen des Mehrkanalvertriebs für Handelsunternehmen zu analysieren und zu bewerten. Hierfür sind sie in der Lage, für konkrete, komplexe Problemstellungen selbstständig Lösungsansätze zu erarbeiten. Sie können dabei die jeweilige betriebliche Ausgangssituation zu Grunde legen und darauf aufbauend die Lösungsansätze entwickeln. Sie können hierfür erlernte Methoden und Instrumente selbstständig auswählen, ggf. modifizieren und für die Problemlösung anwenden.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern und festigen ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion, insbesondere vor dem Hintergrund von „Unsicherheiten“ der Thematik infolge seiner Aktualität. Sie schulen ihre Kritikfähigkeit und schärfen die Formulierung und Stringenz ihrer Argumentation.

Lehrinhalte		
<p>Aufbauend auf den Inhalten der zur Teilnahme dringend empfohlenen absolvierten Module ergeben sich folgende inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachteile bzw. Chancen und Risiken der Vertriebswege des Handels unter Berücksichtigung der hieraus entstehenden logistischen Herausforderungen • spezifische Ausgestaltungsmöglichkeiten der Vertriebswege insbesondere unter dem Aspekt einer (zielgruppenspezifischen) Kundenorientierung • Möglichkeiten und Grenzen der Verknüpfung bzw. Vernetzung der Vertriebswege (Multi-channel vs. Omnichannel etc.) • Anwendbarkeit und Erfolgsaussichten wesentlicher Marketinginstrumente im Rahmen einer Mehrkanalstrategie mit dem Schwerpunkt kanalübergreifender Instrumente • Formen und Auswirkungen der Digitalisierung des Handels sowohl auf den stationären Handel (z. B. Indoor-Navigation, Digital Signage, Augmented Reality, Standortverschiebungen, neue Konzepte) als auch des Online-Handels (z. B. Social Media Marketing, Chats, Dynamic Pricing, Same Day Delivery, stationäre Ladengeschäfte von ehem. Pure Playern) 		
Literaturempfehlungen		
<p>Bergmeier, Markus (2017): Vertrieb in differenzierten Mehrkanalsystemen. Gestaltung, Koordination, Gewinnmaximierung. Wiesbaden</p> <p>Brunner, Felix und Rudolph, Thomas (2015): Toward cross-channel management: a comprehensive guide for retail firms. Berlin u. a.</p> <p>Elste, Rainer (2016) (Hrsg.): Digitalisierung im Vertrieb: Strategien zum Einsatz neuer Technologien in Vertriebsorganisationen</p> <p>Gläß, Rainer und Leukert, Bernd (2017) (Hrsg.): Handel 4.0. Die Digitalisierung des Handels – Strategien, Technologien, Transformation. Berlin, Heidelberg</p> <p>Jäger, Reingard (2016) Multi-Channel im stationären Einzelhandel: Ein Überblick. Wiesbaden</p> <p>Rittinger, Sebastian (2014): Multi-Channel Retailing: Prinzip, Konzepte und Erfolgsfaktoren. Wiesbaden</p> <p>Wirtz, Bernd W. (2013): Multi-Channel-Marketing: Grundlagen – Instrumente – Prozesse. 2. Auflage. Wiesbaden</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jenne	Multichannelmanagement	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 305 E-Business

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
5. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 110, 111, 210	Bachelorarbeit	R/HA/PR/K 90	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Markus Launer

Qualifikationsziele

Wissen

Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden die Grundlagen des eCommerce und eLogistics verstanden und vertieft. Sie haben einen Überblick über aktuelle Entwicklungen wie bspw. Industrie 4.0 und neueste Social Media Entwicklungen. Darüber hinaus erarbeiten sie sich den aktuellen Stand der Forschung in Gruppendiskussionen und Präsentationen.

Die Studenten sind somit mit den neuesten Internet-Technologien vertraut und können diese pragmatisch umsetzen. Sie sind fähig, die Methoden auf einfache, praxisrelevante Problemstellungen eigenständig anzuwenden und können den jeweils neuesten Stand der Forschung und Praxis selbstständig erarbeiten.

Fertigkeiten

Die Studierenden erlernen die Analyse, Umsetzung und die Kontrolle über alle Aufgaben des eBusiness. Sie können in traditionellen Handels- und Logistikunternehmen eBusiness-Fragestellungen sensitiv mit einbringen sowie in eBusiness-Unternehmen bzw. der sog. eSociety adäquat und fachlich fundiert agieren.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern ihre technischen Fähigkeiten durch wissenschaftliche Gruppen-Diskussionen im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der optimalen Problemlösungen für Internetanwendungen. Die Diskussion kann auch verschriftlicht werden in Form von Referaten und / oder Online Chat-Diskussionen.

Jeder Studierende präsentiert vor der Gruppe den aktuellen Stand der Forschung seines Themas und diskutiert diesen kritisch. In der schriftlichen Ausarbeitung erarbeiten Studierende gemeinsam ein aktuelles Thema und diskutieren die Umsetzung in einer wissenschaftlichen Arbeit.

Lehrinhalte

Die Studierenden werden in die Grundlagen des eCommerce, eLogistics und Social Media Management eingeführt. Dabei werden auch die Grundlagen des Internets dargestellt. Es werden unterschiedliche Internet- und Mobilfunktechnologien tiefergehend untersucht. Auch Web 2.0 bzw. 3.0 und Mobilfunktechnologien von G1 bis G5 und LTE werden behandelt.

Es werden die operativen Funktionen von eBusiness Unternehmen behandelt wie

- eProcurement,
- eMarketing,
- Suchmaschinenoptimierung
- eCustomer,
- ePayment,
- eLogistics
- eFullfilment,
- eStrategies,
- eSociety
- sowie die dazugehörigen Geschäftsmodelle.

Die Studierenden erlernen selbständig Internetanalysen online durchzuführen und in eine wissenschaftliche Form zu bringen. Dabei werden verschiedene Suchmaschinen angewendet. Die erarbeiteten Inhalte werden diskutiert und präsentiert.

Nutzung und Transfer nach Taxonomie von Bloom

- Sammeln, Bewerten und Interpretieren unterschiedlicher Theorien und Praxisansätze des E-Business
- Ableiten wissenschaftlich fundierter Urteile über zukünftige Entwicklungen in der Digitalisierung
- Recherche des aktuellen Standes der Forschung und der Praxis im E-Business und Ableiten von Handlungsempfehlungen
- Durchführung anwendungsorientierter Projekte und Lösung komplexer Aufgaben im Team (Gruppenarbeit)
- Selbstständiges Gestalten von Digitalisierungsprozessen.

Literaturempfehlungen

Kollmann, E. (2016): E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Digitalen Wirtschaft, Wiesbaden

Kollmann, E.; Schmidt, H. (2016): Deutschland 4.0: Wie die Digitale Transformation gelingt, Wiesbaden

Kollmann, E. (2016): E-Entrepreneurship: Grundlagen der Unternehmensgründung in der Digitalen Wirtschaft, 6. Auflage, Wiesbaden

Wehberg, G.G. (2015): Logistik 4.0: Komplexität managen in Theorie und Praxis, Wiesbaden
Wirz, B.W. (2015): Electronic Business, Wiesbaden

Heinemann, G., (2013): Der neue Online-Handel : Erfolgsfaktoren und Best Practices, 5. Auflage, Wiesbaden

Meier, A.; Stormer, S. (2012): eBusiness & eCommerce: Management der digitalen Wertschöpfungskette, Wiesbaden

Heinemann, G., (2012): Der neue Mobile-Commerce : Erfolgsfaktoren und Best Practices; Wiesbaden

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Launer	E-Business	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 306 Marktforschung

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
5. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 108, 111-01, 106, 112	Module 304, 305, 308	K90/PVL+K90/R/P A/EA	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Arnd Jenne

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden sind vertraut mit den Aufgaben und Problemstellungen der Marktforschung und den einzelnen Phasen des Marktforschungsprozesses. Sie besitzen fundierte Kenntnisse in der Durchführung explorativer, deskriptiver und kausaler Forschungsdesigns und können hierfür Methoden der Befragung, der Beobachtung und von Experimenten problemadäquat einsetzen. Sie sind in der Lage, Variablen zu operationalisieren, zu skalieren und zu messen und verstehen es, eine passende Stichprobenplanung auszuwählen. Die Studierenden können Hypothesentests anwenden und kennen Möglichkeiten zur späteren Aufbereitung und Analyse der erhobenen Daten. Sie beherrschen ausgewählte Methoden der uni-, bi- und multivariaten Datenanalyse. Die Studierenden sind in der Lage, die Analyseergebnisse zu interpretieren und hieraus adäquate Schlussfolgerungen für die jeweilige Problemstellung zu ziehen und hieraus Handlungsempfehlungen zur Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen zu generieren.

Fertigkeiten

Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fertigkeit, sich in alle Fragestellungen der Marktforschung vertiefend einzuarbeiten und für die entsprechenden Problemstellungen selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten. Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, an die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie Marktforschungsstudien selbstständig konzipieren, durchführen, erhobenen Daten aufbereiten und diese mit Hilfe von Statistiksoftware problemadäquat auswerten.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Fähigkeit zur Kritik und zu deren Formulierung bzw. ihre Ausdrucksweise. Sie vertiefen ihre Fähigkeit, eine datengestützte Argumentationskette zu entwickeln und zu kommunizieren.

Lehrinhalte

Aufbauend auf den (vertieften) Grundlagen der Marktforschung und des Marktforschungsprozesses ergeben sich folgende thematische Schwerpunkte:

- explorative, deskriptive und kausale Forschungsdesigns und ihre (ausgewählten) Methoden (z. B. Befragung, Beobachtung, Experiment)
- Erhebungsplanung (z. B. Methode, Stichprobenplanung, Operationalisierung und Skalierung von Variablen)
- ggf. Durchführung des Erhebungsplans ggf. unter Einbeziehung des Handelslabors
- Methoden der Datenanalyse und -interpretation mit Hilfe von Statistiksoftware (z. B. univariate Methoden mit bspw. Häufigkeitsverteilungen oder Lageparametern und bi- bzw. multivariate Methoden mit bspw. Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse oder Faktorenanalyse)
- Datenvisualisierung.

Literaturempfehlungen

Backhaus, Klaus; Erichson, Bernd; Plinke, Wulff und Weiber, Rolf (2016): Multivariate Analysemethoden. 14. Auflage. Berlin

Berekoven, Ludwig; Eckert, Werner und Ellenrieder, Peter (2009): Marktforschung. 12. Auflage. Wiesbaden

Böhler, Heymo (2004): Marktforschung. 3. Auflage. Stuttgart

Braunecker, Klaus (2016): How to do Empirie, how to do SPSS. Eine Gebrauchsanleitung. Wien

Fantapié Altobelli, Claudia (2017): Marktforschung: Methoden – Anwendungen – Praxisbeispiele. 3. Auflage. Stuttgart

Gansser, Oliver und Krol, Bianca (2017): Moderne Methoden der Marktforschung: Kunden besser verstehen. Wiesbaden

Hammann, Peter und Erichson, Bernd (2006): Marktforschung. 4. Auflage. Stuttgart.

Malhotra, Naresh K. (2009): Marketing Research. 6. Auflage. New Jersey

Raab-Steiner und Benesch Michale (2015): Der Fragebogen. Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung. 3. Auflage. Wien

Schumann, Siegfried (2012): Repräsentative Umfrage. Praxisorientierte Einführung in empirische Methoden und statistische Analyseverfahren. 6. Auflage. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jenne	Marktforschung	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 307 Supply Chain Management

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
6. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Module in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module: 202, 203, 302		K 90/R/PA	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Jürgen Böse

Qualifikationsziele

Wissen

Am Ende dieser Veranstaltung besitzen die Studierenden einen Überblick über die grundsätzlichen Organisationsstrukturen und Prozesse von „Supply Chain Networks“ und sind mit den heute anzutreffenden Typen dieser Netzwerke vertraut. Sie lernen im Detail die Zusammenhänge der (physischen) Güterlogistik und der damit verbundenen Informations- und Finanzflüsse zwischen den verschiedenen Stufen von Wertschöpfungsnetzwerken kennen. Die Studierenden verstehen die Ursachen und Mechanismen für Negativ-Effekte (z. B. „Bullwhip Effect“), wenn Unternehmen in ihrem Handeln die bestehenden Abhängigkeiten in solchen Netzwerken nicht oder in nicht ausreichendem Maße berücksichtigen. Sie sind mit den gängigen Formen der kollaborativen Beschaffung/Distribution über Wertschöpfungsstufen hinweg vertraut und begreifen diese als wirksame Konzepte den potenziellen Auslösern solcher Effekte entgegen zu wirken. Darüber hinaus sind die Studierenden mit den für die Umsetzung der Konzepte notwendigen „Enabling Technologies“ vertraut sowie auch mit effektiven Methoden, derer sich das SCM im Rahmen einer wertschöpfungsstufenübergreifenden Planung, Steuerung und Kontrolle der Güter-, Informations- und Finanzflüsse bedient.

Fertigkeiten

Mit Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Vor- und Nachteile verschiedener Kollaborationskonzepte, welche auf eine stufenübergreifende Zusammenarbeit der Unternehmen in Wertschöpfungsnetzwerken abzielen. Auf dieser Basis können Sie grundsätzlich die Eignung der Konzepte i.B.a. auf konkrete Problemstellungen beurteilen und im Einzelfall – vor dem Hintergrund bestehender Anforderungen und Ziele – das richtige Kollaborationskonzept auswählen. In Kenntnis der für die praktische Umsetzung zu erfüllenden logistischen und organisatorischen Anforderungen sowie der einzusetzenden „Enabling Technologies“ sind sie in der Lage, einen (ersten) tragfähigen Lösungsentwurf zu entwickeln.

Darüber hinaus haben die Studierenden die grundsätzliche Anwendungsweise der in der Veranstaltung besprochenen SCM-Methoden verstanden und sind durch Übungsaufgaben in der Lage, diese auch für die Bearbeitung konkreter Problemstellungen zu nutzen. Dies ermöglicht Ihnen insbesondere SCM-Aktivitäten auf der taktisch-operativen Ebene durch den systematischen Einsatz entsprechender Methoden wirksam zu unterstützen.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden trainieren ihre Argumentations- und Problemlösungsfähigkeiten bei der Bearbeitung von Übungsaufgaben in (kleinen) Teams. Diese Aufgaben betreffen zum einen die Anwendung von SCM-Methoden und zum anderen die Analyse und/oder Gestaltung von Objektflüssen auf den verschiedenen – für Wertschöpfungsnetzwerke relevanten – Flussebenen (d. h. Güter, Informationen und Finanzen), wodurch sie eine besondere Herausforderung darstellen. Die Studierenden lernen dabei für komplexe Problemstellungen in einem vorgegebenen Zeitrahmen anforderungsgerechte (d. h. gute) Ergebnisse in Teamarbeit zu erzielen und diese als Team zu formulieren bzw. (nach außen) zu vertreten. Sie komplettieren damit ihre Fähigkeiten in der fachlichen Diskussion zu Problemstellungen der Logistik (im weitesten Sinne) sowie in der effizienten Bearbeitung entsprechender Probleme als Gruppe.

Lehrinhalte

Den Studierenden werden die wesentlichen Aspekte des Supply Chain Management vermittelt; dabei erfolgt insbesondere eine Abgrenzung zur klassischen „Logistik“. Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:

- Historische Entwicklung der „Logistik“ und Übergang zum SCM
- Ursachen und Wirkungen des „Bullwhip Effect“
- Güterflüsse, Informationsflüsse und Finanzflüsse in Wertschöpfungsnetzwerken
- Enabling Technologies für das SCM
- Probleme und Lösungen des interorganisationalen Datenaustauschs
- Supply Chain Operations Reference Model (SCOR)
- Aufgaben und Strategien der Güterbeschaffung/-distribution sowie Möglichkeiten der Kollaboration
- Kollaborationskonzepte zwischen Unternehmen verschiedener Wertschöpfungsstufen
- “Efficient Consumer Response” (ECR) als Kooperationsansatz zwischen Industrie und Handel
- SCM-Methoden für die Gestaltung und den Betrieb von „Supply Chain Networks“

Literaturempfehlungen

Alicke, Knut (2003): Planung und Betrieb von Logistiknetzwerken. Berlin

Hertel, Joachim; Zentes, Joachim und Schramm-Klein, Hanna (2011): Supply-Chain-Management und Warenwirtschaftssysteme im Handel. 2. Aufl.. Berlin

Schulte, Christof (2017): Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain. 7. Aufl.. München

Werner, Hartmut (2013): Supply Chain Management: Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling. 5. Aufl. Wiesbaden

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Böse	Supply Chain Management	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 308 Dienstleistungsmanagement

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
6. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modul-inhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 104, 108, 202, 203	Bachelorarbeit	K90/R/HA/PR	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Markus Launer

Qualifikationsziele

Wissen

Nach der Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Theorien und Ansätze des Dienstleistungsmanagements. Sie können diese kritisch reflektierend darstellen und auf Problemlagen von Dienstleistungsunternehmen für Handel und Logistik übertragen und anwenden. Darüber hinaus lernen Sie vertiefend die handels- und logistiknahen Dienstleistungen kennen. Sie lernen Geschäftsmodelle für Dienstleistungsunternehmen kennen und erarbeiten selbständig marktgerechte Konzepte.

Die Studierenden können operative und strategische Dienstleistungs-Methoden und Instrumente auf handels- und logistikspezifische Fragen und dessen weiteres Umfeld anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteilen bewerten.

Fertigkeiten

Die Studierenden erarbeiten sich im Kurs Dienstleistungsmanagement selbst Lösungsansätze in den Bereichen Dienstleistungsstrategie, Dienstleistungsorganisation, Dienstleistungsqualität und Mitarbeiterführung. Ausgehend von den Besonderheiten der Dienstleistungserstellung werden geeignete Analysemethoden und Managementkonzepte erlernt und durch interaktive Lernformen (Gruppenarbeiten, Fallstudienübungen, Referate etc.) selbstständig erarbeitet. Dabei werden innovative, neue Lösungen erarbeitet. Zudem erarbeiten Sie auf Basis wissenschaftlicher Methoden Präsentationen und schriftliche Ausarbeitungen.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten durch wissenschaftliche Gruppen-Diskussionen im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der optimalen Problemlösungen für den Sektor Dienstleistungen. Sie präsentieren und diskutieren ihre innovativen Lösungsansätze in Gruppen.

Lehrinhalte

Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:

- Verständnis der Charakteristik und Definitionen, der Bedeutung und der Besonderheiten von Dienstleistungen sowie der daraus für Marketingstrategien und -instrumente abzuleitenden Konsequenzen
- Vermittlung von strategischen Managementkonzepten und Geschäftsmodellen zur Führung von Unternehmen in Dienstleistungsmärkten
- Ableitung von kundengerichteten und beziehungsorientierten Strategien im Dienstleistungsmanagement (Kundenakquisition, Kundenbindung und Kundenrückgewinnung)
- Vermittlung von Instrumenten zur Umsetzung und Messung des Qualitäts- und Beschwerdemanagements
- Kenntnis von Analyse- und Gestaltungsmethoden des Prozessmanagements
- Entwicklung und Gestaltung innovativer Dienstleistungen
- Die operativen Instrumente des Dienstleistungsmanagements (7 Ps)
- Kenntnis zentraler Führungsansätze und deren Eignung für Dienstleistungsunternehmen
- Kenntnisse über das breite Feld handels- und logistiknaher Dienstleistungen

Nutzung und Transfer nach Taxonomie von Bloom

- Sammeln, Bewerten und Interpretieren unterschiedlicher Theorien und Praxisansätze im Dienstleistungsmanagement
- Ableiten wissenschaftlich fundierter Urteile über serviceorientierte Entwicklungen im Dienstleistungsmanagement
- Recherche des aktuellen Standes der Forschung und der Praxis im Dienstleistungsmanagement und Ableiten von Handlungsempfehlungen
- Durchführung anwendungsorientierter Projekte und Lösung komplexer Aufgaben im Team (Gruppenarbeit)
- Selbstständiges Gestalten von Dienstleistungsprozessen.

Literaturempfehlungen

Bruhn, M.; Hadwich, K. (2016): Servicetransformation: Entwicklung vom Produktanbieter zum Dienstleistungsunternehmen. Forum Dienstleistungsmanagement, Wiesbaden

Kleiner, F. (2016): IT Service Management: Aus der Praxis für die Praxis, Frechen

Haller, S. (2015): Dienstleistungsmanagement: Grundlagen – Konzepte – Instrumente, Wiesbaden

Höck, M. (2015): Dienstleistungsmanagement aus produktionswirtschaftlicher Sicht, Wiesbaden

Launer, M. (2014): Definitionen Für Handels- und Logistikdienstleister: Definitionen Für Handelsnahe und -Spezifische Sowie Logistiknahe und -spezifische Dienstleistungen, Suderburg

Bruhn, M.; Meffert, H. (2013): Handbuch Dienstleistungsmanagement: Von der strategischen Konzeption zur praktischen Umsetzung, Wiesbaden

Bruhn, M.; Hadwich, K. (2013): Dienstleistungsmanagement und Social Media: Potenziale, Strategien und Instrumente Forum Dienstleistungsmanagement

Kandampully, K., (2012): Service management: the new paradigm in retailing; New York

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Launer	Dienstleistungsmanagement	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 309 Prozessmanagement in der Logistik

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
6. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine		K90/PVL+K 90/ R/ LB/PA	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Kirsten Wegner

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die Anforderungen für organisatorische Abläufe in Unternehmen und die Gestaltung von Prozessen in die Praxis umzusetzen. Das Verstehen der Prozesssicht spielt dabei als gemeinsame Basis der unterschiedlichen Managementsysteme eine zentrale Rolle. Die Studierenden erlangen umfassendes Faktenwissen zu Methoden der Prozessmodellierung und -optimierung. (Prozesslandkarten erstellen, Prozesse dokumentieren, modellieren und analysieren). Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Aufgaben der betrieblichen Ablauf- und Prozessorganisation unter Berücksichtigung von Umwelt- und Qualitätsaspekten, können diese kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Unternehmen aus den Bereichen Handel, Industrie und Logistikdienstleistungen anwenden. Sie können eigenständig Antworten und Lösungsansätze für logistische Fragestellungen erarbeiten und diskutieren, diese aufbereiten und im Sinne einer Vorbereitung für unternehmerische Entscheidungen darstellen.

Fertigkeiten

Nach Beendigung des Moduls beherrschen die Studierenden Methoden zur Modellierung und zum Management von Geschäftsprozessen. Sie verfügen über die Fähigkeit, sich in kürzester Zeit in verschiedene Fragestellungen der Planung, Organisation, Führung und Kontrolle eines Unternehmens aus Sicht eines Prozessbeauftragten (Prozessverantwortlichen) vertiefend einzuarbeiten. Sie sind in der Lage, fallorientiert angemessene Methoden auszuwählen und anzuwenden. Nach Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die verschiedenen unternehmensinternen und externen Prozesse in der Logistik sowie Instrumente des Qualitätsmanagements.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierende verstehen, dass im Rahmen des Prozessmanagements und der Prozessmodellierung viele Unternehmensbereiche konstruktiv zusammenarbeiten müssen. Sie kennen die Konflikte, die dabei entstehen können und wissen, dass eine kompetente Moderation zur Problemlösung erforderlich ist. Durch in die Veranstaltung integrierte Fallstudien, Planspiele und Anteile an projektorientiertem Lernen erweitern und vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Diskurs und zur Übertragung der gewonnenen Erkenntnisse in die betriebliche Praxis. Nach Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, die eigene Position und den eigenen Beitrag im Projekt argumentativ zu begründen und zu verteidigen, sowie eigenverantwortlich auszuarbeiten.

Lehrinhalte

- Grundlagen prozessorientierter Organisationen
- strukturelle Voraussetzungen und Organisationsaspekte im Prozessmanagement
- unterstützende Methoden des Qualitätsmanagements und Benchmarking zur Optimierung der Prozessqualität von Logistikprozessen,
- Identifikation und Analyse der Unternehmens- bzw. Logistikprozesse
- Methoden zur Einführung von Logistikprozessen im Unternehmen (z.B. Business Process Reengineering und Change Management)
- Leistungsparameter und Messgrößen im Prozesscontrolling
- prozessunterstützende Informationssysteme

Literaturempfehlungen

Koch, S. (2015): Einführung in das Management von Geschäftsprozessen, Berlin u.a

Gadatsch, A. (2012): Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, 7. Aufl., Wiesbaden

Krampf, P. (2016): Strategisches Prozessmanagement: Instrumente und Philosophien für mehr Effizienz, Qualität und Kundenzufriedenheit, München

Liebethuth, T. (2016): Prozessmanagement in Einkauf und Logistik: Instrumente und Methoden für das Supply Chain Process Management, Wiesbaden

Thonemann, U. (2010): Operations Management, Konzepte, Methoden, Anwendungen, 2. Aufl., München

Wagner, K. W./ Patzak, G. (2015): Performance Excellence – Der Praxisleitfaden zum effektiven Prozessmanagement, 2. Aufl., München

Wegner, U., Wegner, K. (2017): Einführung in das Logistik-Management: Strukturen, Prozesse, Anwendungen, 3. Aufl., Wiesbaden

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Wegner/ Müller-Wagner	Prozessmanagement in der Logistik	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 310 Betriebswirtschaftslehre des Außenhandels

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
6. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 35 Selbststudium: 115
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modul-inhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	Module 207, 104	K90/R	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske, StB

Qualifikationsziele

Wissen

Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Methoden und betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen von Außenhandelsaktivitäten und können sie an die speziellen Bedürfnisse der Außenhandelspraxis anpassen sowie anwenden.

Fertigkeiten

Sie sind in der Lage, selbständig Fragestellungen zu erarbeiten und methodisch zu hinterlegen. Sie können die gewählten Methoden in praktischer Arbeit an konkreten Beispielen und Fallstudien anwenden.

Sie verfügen über die Fertigkeit, die gewonnenen Methoden auszuwerten, zu analysieren und darzustellen. Sie sind in der Lage, aus dieser Analyse unter Berücksichtigung relevanter praktischer Anwendungen zielführende Handlungsempfehlungen für das Unternehmen abzuleiten. Diese umfassen insbesondere Methoden zur Optimierung des Instrumentariums des Außenhandels, insbesondere der Außenhandelsfinanzierung, des Außenhandelsmarketing und des besonderen Handlings von Außenhandelsrisiken.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden stärken ihre Fähigkeiten im zielorientierten Arbeiten in aktueller Literatur und geeigneter Auswahl der Literatur ebenso wie im Umgang mit anderen Studierenden. Dies betrifft insbesondere die Gruppendiskussion in und nach Referaten sowie die gemeinsame Erarbeitung von aktuellen Fallstudien.

Lehrinhalte		
<p>Wesentliche Lerninhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Globalisierung und institutionelle Rahmenbedingungen der unternehmerischen Außenhandelsaktivitäten ● Erscheinungsformen und Geschäftssysteme des Außenhandels und Besonderheiten (Direktinvestitionen und internationale Kooperationsformen) ● Kurzer Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen des Außenhandels ● Transportwesen im Außenhandel und besondere Vereinbarungen (Incoterms u.a.) ● Außenhandelskalkulation und deren Spezifika (Preisgleitklauseln u.a.) ● Außenhandelsmarketing: Grundzüge und Besonderheiten ● Außenhandelsrisiken und deren Management (Hedging, Hermes-Bürgschaften u.a.) ● Finanzdisposition im Außenhandel (Avale, Akkreditive) und Herausforderungen des globalen Kapitalmarktes: Grundzüge (internationale Börsengänge und Regularien (IFRS/US-GAAP und SEC) 		
Literaturempfehlungen		
<p>Büter, Clemens (2013): Außenhandel, 3. Auflage, Berlin Heidelberg Dieckheuer, Gustav (2001): Internationale Wirtschaftsbeziehungen. 5. Auflage. München, Wien Grath, Anders (2016): The Handbook of International Trade and Finance, 4. Auflage, London Hill, Charles (2014): International Business, 10. Auflage, Maidenhead Kehr, Henning;Jahrmann, Fritz-Ulrich (2015): Außenhandel, 14. Auflage, Herne Krugman, Paul; Obstfeld, Maurice und Melitz, Marc (2011): Internationale Wirtschaft. 9. Auflage. München Marrewijk, Charles van (2012): International Trade and the World Economy. 2. Auflage. Oxford (UK) Sell, Axel (2003): Einführung in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen. 2. Auflage. München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hannaske	BWL des Außenhandel	2+2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 311 Wahlpflichtfach II Handelslabor

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	1 Semester	Wahlpflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Module in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 108, 111-01, 112	Module 303, 304, 305, 306	R, EA, PA, PR	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Arnd Jenne

Qualifikationsziele

Wissen

Nach Beendigung des Moduls können die Studierenden die Wirkung verschiedener Determinanten (z. B. psychologische, umweltbezogene, marketingbezogene, situative) auf den Kaufprozess und die Kaufentscheidung von Konsumenten beschreiben und bewerten. Sie lernen, wie sich unterschiedliche Kaufentscheidungsträger und Kaufentscheidungstypen hinsichtlich ihrer Kaufentscheidungsprozesse unterscheiden. Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden der experimentellen Handels- und Konsumentenforschung (z. B. Blickdatenmessung (Eye-Tracking), Messung des Hautleitwiderstands, Herzfrequenz, Verkostung, Regalaufbau) und können hieraus problemlösungsorientierte Experimente entwickeln. Mit Hilfe dieser Experimente sind sie in der Lage, den Einfluss der einwirkenden Determinanten auf den Kaufentscheidungsprozess nachzuweisen und zu bewerten.

Fertigkeiten

Die Studierenden können selbstständig Fragestellungen im Rahmen von Kaufentscheidungsprozessen erarbeiten und methodisch mit einem lösungsorientierten Forschungsdesign hinterlegen, auf deren Basis sie Experimente im Handelslabor durchführen. Sie verfügen über die Fertigkeit, die ermittelten Primärdaten auszuwerten, zu analysieren und im Kontext relevanter Sekundärquellen und theoretischer Überlegungen hieraus zielführende Handlungsempfehlungen insbesondere für Handelsunternehmen abzuleiten.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern durch Gruppenarbeiten ihre Teamfähigkeit. Durch die Erarbeitung und Durchführung von Experimenten sowie die Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in der Gruppe, wird die Problemorientierung und die Fähigkeit zur zielorientierten, konstruktiven Diskussion weiter ausgebaut.

Lehrinhalte

Die konkreten Lehrinhalte sind abhängig vom Thema und werden vom jeweiligen Dozenten festgelegt. Verallgemeinernd geht es bei diesem Wahlpflichtmodul schwerpunktmäßig um folgende Inhalte:

- Theoretische Grundlagen
- Ziel und Fragestellungen der Analyse
- Ableitung eines zielführenden experimentellen Forschungsdesigns
- Durchführung des Experiments
- (statistische) Datenanalyse und -interpretation
- Ableitung von Handlungsempfehlungen

Literaturempfehlungen

Die Literaturempfehlungen sind abhängig vom Thema und werden vom jeweiligen Dozenten bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jenne	Handelslabor	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 311 Wahlpflichtfach II Digitalisierung

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	1 Semester	Wahlpflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 110, 111, 210	Bachelorarbeit	K 90/R/HA/PR	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. M. Launer

Qualifikationsziele

Wissen

Mit Abschluss des Wahlpflichtfaches haben die Studierenden die Grundlagen und eine Vertiefung zum Thema Digitalisierung verstanden. Sie haben einen Überblick über aktuelle Entwicklungen der Digitalisierung wie bspw. Industrie und Dienstleistung 4.0, SAP-Anwendungen oder die neuesten Social Media Entwicklungen. Darüber hinaus erarbeiten sie sich den aktuellen Stand der Forschung in Gruppendiskussionen und Präsentationen. Die Studierenden sind somit mit den neuesten Digitalisierungs-Technologien vertraut und können diese pragmatisch umsetzen. Sie sind fähig, die Methoden auf praxisrelevante Problemstellungen eigenständig anzuwenden und können den jeweils neuesten Stand der Forschung und Praxis selbständig erarbeiten.

Fertigkeiten

Die Studierenden erlernen die Analyse, Umsetzung und die Kontrolle über alle Aufgaben der Digitalisierung. Sie können in traditionellen Handels- und Logistikunternehmen Fragestellungen der Digitalisierung sensitiv mit einbringen sowie in Internet-Unternehmen und Start-ups adäquat und fachlich fundiert agieren.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten durch wissenschaftliche Gruppen-Diskussionen im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der optimalen Problemlösungen für Digitalisierungsanwendungen. Die Diskussion kann auch verschriftlicht werden in Form von Referaten und / oder Online Chat-Diskussionen.

Jeder Studierende präsentiert vor der Gruppe sein Thema zur Digitalisierung und diskutiert dieses kritisch. In der schriftlichen Ausarbeitung erarbeiten Studierende gemeinsam ein aktuelles Thema und diskutieren die Umsetzung in einer wissenschaftlichen Arbeit.

Lehrinhalte

Die Studierenden werden in die Grundlagen der Digitalisierung eingeführt und vertiefen spezielle Vertiefungsteilgebiete.

Es werden die operativen Funktionen der Digitalisierung von Unternehmen behandelt wie

- Industrie 4.0
- Dienstleistung 4.0
- SAP-Anwendungen
- E-Business Vertiefungsthemen

Die Studierenden erlernen selbständig Internetanalysen online durchzuführen und in eine wissenschaftliche Form zu bringen. Dabei werden verschiedene Suchmaschinen angewendet. Die erarbeiteten Inhalte werden diskutiert und präsentiert.

Nutzung und Transfer nach Taxonomie von Bloom

- Sammeln, bewerten und Interpretieren unterschiedlicher Theorien und Praxisansätze der Digitalisierung
- Ableiten wissenschaftlich fundierter Urteile über zukünftige Entwicklungen in der Digitalisierung
- Recherche des aktuellen Standes der Forschung und der Praxis der Digitalisierung und Ableiten von Handlungsempfehlungen
- Durchführung anwendungsorientierter Projekte und Lösung komplexer Aufgaben im Team (Gruppenarbeit)
- Selbstständiges Gestalten von Digitalisierungsprozessen.

Literaturempfehlungen

Kollmann, E. (2016): E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Digitalen Wirtschaft, Wiesbaden

Kollmann, E.; Schmidt, H. (2016): Deutschland 4.0: Wie die Digitale Transformation gelingt, Wiesbaden

Kollmann, E. (2016): E-Entrepreneurship: Grundlagen der Unternehmensgründung in der Digitalen Wirtschaft, 6. Auflage, Wiesbaden

Wehberg, G.G. (2015): Logistik 4.0: Komplexität managen in Theorie und Praxis, Wiesbaden

Wirz, B.W. (2015): Electronic Business, Wiesbaden

Heinemann, G., (2013): Der neue Online-Handel : Erfolgsfaktoren und Best Practices, 5. Auflage, Wiesbaden

Meier, A.; Stormer, S. (2012): eBusiness & eCommerce: Management der digitalen Wertschöpfungskette, Wiesbaden

Heinemann, G., (2012): Der neue Mobile-Commerce : Erfolgsfaktoren und Best Practices; Wiesbaden

Drumm, Christian; Knigge, Marlene; Scheuermann, Bernd und Weidner, Stefan (2019): Einstieg in SAP ERP - Geschäftsprozesse, Komponenten, Zusammenhänge. 1. Auflage. Bonn

Muir, Nancy und Kimbell, Ian (2009): Discover SAP - [Entdecke die Welt von SAP ; alle wichtigen SAP-Anwendungen im Überblick, die technische Plattform von SAP verständlich erklärt, mit zahlreichen Beispielen, wie SAP in Unternehmen eingesetzt wird]. 2. Auflage. Bonn

Ergänzende Literatur- und Materialhinweise zu spezifischen und aktuellen Themen im Rahmen der Veranstaltung

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Diverse	Digitalisierung	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 311 Wahlpflichtfach II Logistik zwischen Theorie und Praxis

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	1 Semester	Wahlpflicht	5	insg. 150, Aufteilung abhängig vom Thema des WPF
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modul-inhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Alle Module mit Logistik-orientierung	Vertiefung Logistik	R/HA/PA/PR	Abhängig vom Thema	Lehrende

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden besitzen nach Abschluss der WPF-Veranstaltung tiefgehende Methoden- und/oder Fachkenntnisse mit spezifischem Logistikbezug. Aufbauend auf den Inhalten der übrigen Module (mit Logistikorientierung) betrifft dies z. B. die Erweiterung ihres Know-Hows auf dem Feld der quantitativen Methoden, wobei hier u. a. der Umgang mit Simulation bei der Analyse und Optimierung logistischer Prozesse und die Nutzung analytischer Ansätze zur anforderungsgerechten Gestaltung von Logistikstrukturen Schwerpunkte bilden. Andere typische Formen der Wissensvertiefung sind die Übertragung der in den Modulen erlernten theoretischen Fachkenntnisse auf konkrete komplexe (praxisnahe) Probleme oder die Bearbeitung spezifischer praktischer Fragestellungen als Kooperationsprojekte mit Unternehmen.

Fertigkeiten

Auf Basis des erworbenen Methodenwissens können die Studierenden mit Abschluss des Moduls die Eignung der diskutierten Methoden für Problemstellungen der Logistik einschätzen und an entsprechender Stelle wirksam einsetzen. Sie sind in der Lage, auch für anspruchsvolle Probleme in angemessener Zeit (gute) Lösungen zu entwickeln, die den bestehenden Anforderungen auf allen Ebenen gerecht werden und damit eine hohe Anwendungsrelevanz besitzen. Durch die Bearbeitung von vorwiegend praktischen oder praxisnahen Themen verbessern die Studierenden ihre Fähigkeiten, auch mit unstrukturierten Problemen effizient umzugehen und (theoretisch) erlerntes Wissen zielgerichtet für die Lösung solcher Probleme einzusetzen. Sie erlangen auf diese Weise für die im Fokus der WPF-Veranstaltungen stehenden Problembereiche eine hohe praktische Problemlösungskompetenz.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Erarbeitung und Anwendung von Wissensinhalten erfolgt in der Veranstaltung – wenn immer möglich – in Teams. Damit wird das gemeinsame Entwickeln von Lösungen trainiert und der einzelne Studierende zielgerichtet auf seine spätere berufliche Tätigkeit – häufig im Projektumfeld – vorbereitet. Durch die Bearbeitung von Problemstellungen auch im direkten Kontakt mit Unternehmen und deren Mitarbeitern erweitern die Studierenden zudem ihre Kompetenzen im Bereich der Soft Skills, wie z. B. Zuverlässigkeit, Konfliktfähigkeit oder Kommunikationsverhalten, für erfolgreiches Handeln in der heutigen Arbeitswelt. Insgesamt wird durch die Teilnahme an Veranstaltungen dieses WPF die „Praxistauglichkeit“ der Studierenden systematisch gefördert.

Lehrinhalte

Den Studierenden werden tiefergehender Methoden- und/oder Fachkenntnisse zu/in spezifischen Problembereichen der Logistik vermittelt, wobei i.d.R. ein hoher Praxisbezug gegeben ist. Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:

- Managementkonzepte und -instrumente (operativ / taktisch/ strategisch)
- Quantitative Methoden der Entscheidungsunterstützung
- Praxisprobleme, Lösungsanforderungen und Besonderheiten
- Bearbeitung betrieblicher Problemstellungen als Kooperationsprojekte mit Unternehmen
- Probleme (im Team) lösen und Lösungen praktisch erfolgreich umsetzen.

Literaturempfehlungen

Arnold, Dieter; Isermann, Heinz; Kuhn, Axel; Tempelmeier, Horst; Furmans, Kai (HRSG.) (2008): Handbuch Logistik. 3. Auflage. Berlin

Clausen, Uwe und Geiger, Christiane (Hrsg.) (2013): Verkehrs- und Transportlogistik. Wiesbaden

Gutenschwager, Kai; Rabe, Markus Rabe; Spieckermann, Sven; Wenzel, Sigrid (2017): Simulation in Produktion und Logistik. Wiesbaden

Pfohl, Hans-Christian (2016): Logistikmanagement. 3. Auflage. Wiesbaden

ten Hompel, Michael; Schmidt, Thorsten; Dregger, Johannes (2018): Materialflusssysteme, Förder- und Lagertechnik. 4. Auflage. Springer Vieweg. Wiesbaden

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Logistik zwischen Theorie und Praxis	4

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 312 Wahlpflichtfach III Handel zwischen Theorie und Praxis

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	1 Semester	Wahlpflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 108, 111-01	Module 302, 304, 306, 308, 310	R, HA, PR, PA, K90	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Arnd Jenne

Qualifikationsziele

Wissen

Nach Beendigung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, theoretische Konzepte (z. B. Kundenbindungssysteme, Vertriebsformen, Category Management, Efficient Consumer Response, Employer Branding, Gravitationsmodelle) hinsichtlich ihrer Eignung und konkreten Ausgestaltung für/in Handelsunternehmen zu beschreiben, zu analysieren und zu bewerten. Sie können hieraus Schlussfolgerungen auf die „Praxistauglichkeit“ dieser Konzepte ziehen und erkennen die grundlegenden Unterschiede zwischen Theorie (bzw. Modellen) und Realität. Hierfür verfügen Sie über ausreichend tiefe Kenntnisse der Konzepte, deren Anwendungsfelder, Möglichkeiten und Grenzen. Sie kennen die für die Analyse notwendigen Methoden und deren Stärken und Schwächen. Sie können diese zielorientiert auswählen und anwenden.

Fertigkeiten

Die Studierenden können sich selbständig theoretische Konzepte erarbeiten und diese kritisch reflektierend beschreiben. Sie können vor dem Hintergrund spezifischer Fragestellungen geeignete Analysemethoden auswählen, ausgestalten und anwenden. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, zwischen Theorie und deren praktischen Ausgestaltung in Unternehmen zu differenzieren, diese Unterschiede zu analysieren und zu bewerten. Sie können hierdurch theoretische Konzepte und Modelle für unternehmerische Fragestellungen konkretisieren, ggf. modifizieren und in die Praxis umsetzen.

Förderung der Sozialkompetenz

Infolge der Kenntnisse der beiden Perspektiven „Theorie“ und „Praxis“ können die Studierenden im späteren Berufsleben besser zwischen diesen beiden Bereichen in einem Unternehmen vermitteln. Sie können sich schneller und zielführend auf die jeweiligen Gesprächspartner einlassen und helfen damit ggf. Widersprüche oder Konflikte aufzulösen.

Lehrinhalte		
<p>Die konkreten Lehrinhalte sind abhängig vom Thema und werden vom jeweiligen Dozenten festgelegt. Verallgemeinernd geht es bei diesem Wahlpflichtmodul schwerpunktmäßig um folgende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Konzepte und Modelle v. a. im/für den Handel • Analyse der Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung in Unternehmen mit Hilfe geeigneter Methoden • (analytische) Differenzierung zwischen „Theorie“ und „Praxis“ • Ableitung von Schlussfolgerungen für die Unternehmenspraxis 		
Literaturempfehlungen		
<p>Die Literaturempfehlungen sind abhängig vom Thema und werden vom jeweiligen Dozenten bekannt gegeben.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jenne	Handel zwischen Theorie und Praxis	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“ Studiengang Handel und Logistik

Modul 312 Wahlpflichtfach III Unternehmensführung

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	1 Semester	Wahlpflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modul-inhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
105, 106, 207	Bachelorarbeit	K 90/R/HA/PR	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. M. Launer

Qualifikationsziele

Wissen

Mit Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen Überblick über grundlegende Aspekte der Unternehmensführung und deren Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von Unternehmen insbesondere des Handels und der Logistik. Sie haben sich mit Managementtechniken von Unternehmen auseinandergesetzt. Sie erkennen Zielkonflikte und können diese angemessen handhaben. Herausforderungen begründet durch (Ziel-) Konflikte, Komplexität, Vielfalt und Ungewissheit begegnen sie mit differenzierten Konzepten.

Fertigkeiten

Lernziele des Moduls sind es, die Studierenden mit den Zielen und Aufgaben der Unternehmensführung vertraut zu machen, die Grundlagen der strategischen Planung, der Organisation und Führung in Handels- und Logistikunternehmen zu vermitteln, in die Lage zu versetzen, einfache Instrumente der strategischen Planung (bspw. Portfolio-Technik) anwenden zu können, unterschiedliche Organisationsformen erkennen und auf Eignung für gegebene Rahmenbedingungen bewerten zu können und die Auswirkungen unterschiedlicher Führungssysteme und -stile ableiten und bewerten zu können und grundlegende Fähigkeiten zum Gründung eines Unternehmens zu vermitteln.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden haben mit Abschluss des Moduls die Kompetenz erworben, die Argumente kritischer Beobachter der Geschäftstätigkeit von Unternehmen zu würdigen und in Beziehung zu einer rein ökonomischen Betrachtungsweise dieser Phänomene zu setzen. Sie sind sich der Verantwortung der Unternehmen für ein nachhaltiges Gleichgewicht zwischen ökonomischem Erfolg, Umweltschutz und sozialer Verantwortung bewusst. Die Studierenden haben gelernt gemeinsam Problemstellungen anzugehen, zu lösen, Ergebnisse ausdiskutieren und mit anderen Gruppen abzustimmen. Sie sind sensibilisiert für die Konflikte und Abstimmungsprobleme im unternehmerischen und unternehmensübergreifenden Auftragserfüllungsprozess.

Lehrinhalte		
<p>Der Kurs bietet eine Einführung in die Grundprobleme der Unternehmensführung und greift dabei auf die funktionale Sicht des Managements zurück. Nach einer Darstellung zentraler Analyseperspektiven sowie grundlegender theoretischer Ansätze der Managementforschung werden die Managementfunktionen Planung sowie Controlling differenziert behandelt.</p> <p>Mit der Organisation und dem Personaleinsatz werden zwei weitere wichtige Funktionsfelder der Unternehmensführung bearbeitet. Dazu wird im Rahmen der Organisation in deren Begriffe, Funktionen und Gestaltung eingeführt. Weiterhin werden die Bedeutung der Situation geklärt und moderne Organisationsformen vorgestellt und gewürdigt sowie das Spannungsfeld von Statik und Dynamik der Unternehmensorganisation aufgezeigt.</p> <p>Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden folgende Lehrinhalte behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wirtschaftsordnung und Unternehmensverfassung 2. Strategische Planung und Entscheidungen in Unternehmen 3. Organisationsformen und -gestaltung 4. Führung, Führungssysteme und -stile 5. Organisation der Unternehmensführung 6. Organisationsrecht 7. Start-Up Unternehmen Grundlagen <p>In Anbetracht aktueller gesellschaftlicher und ökonomischer Entwicklungen kommt einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung eine immer größere Bedeutung zu. Ausgehend von dem fundamentalen Konflikt zwischen wirtschaftlicher Tätigkeit und ethischem Verhalten und den daraus resultierenden Problemfeldern werden sowohl die Notwendigkeit einer ethikbewussten Unternehmensführung wie auch deren Umsetzungsmöglichkeiten thematisiert.</p>		
Literatur		
<p>Dillerup, R., R. Stoj, (2011): Unternehmensführung, 3. überarb. Aufl.; München</p> <p>Hungenberg, H., Wulf, T., (2007): Grundlagen der Unternehmensführung, 3., aktualisierte und erw. Aufl.; Berlin</p> <p>Kreikebaum, H., (1997): Strategische Unternehmensplanung, 6. Aufl.; Stuttgart</p> <p>Macharzina, K., Wolf, J., (2010): Unternehmensführung. Das internationale Managementwissen: Konzepte, Methoden, Praxis; Wiesbaden</p> <p>Schreyögg, G., Koch, J., (2010): Grundlagen des Managements; Wiesbaden</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Diverse	WPF Unternehmensführung	4

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“ Studiengang Handel und Logistik

Modul 312 Wahlpflichtfach III Quantitative Methoden

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	1 Semester	WPF	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module des 1. Studienjahres		K90/HA/PA	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Thomas Waldeer

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden kennen quantitative Lösungs- und Modellierungsverfahren für Standardprobleme aus BWL, Handel und Logistik (OR). Dazu gehören textuelle Problemerkennung und Analyse, Umsetzung in ein qualitatives oder quantitatives mathematisches oder statistisches Modell, Diskussion der Problemlösung mit möglicher Anpassung (Iteration). Die Verfahren werden je nach Moduldurchführenden in unterschiedlichen thematischen Bereichen an konkreten Übungsaufgaben nachgearbeitet. Schwerpunkt des Moduls ist das Erlernen methodischer Fähigkeiten. Durch konkrete Fragestellungen werden auch die Anwendungsaspekte sichtbar.

Fertigkeiten

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden Fähigkeiten in der textuellen Erfassung und/oder Konkretisierung von Fragestellungen, Modellierung/Umsetzung mittels quantitativer, mathematischer Verfahren, Berechnungen oder Simulationen der gesuchten Modellgrößen, Zusammenfassung der Ergebnisse und Vergleich mit der Problemstellung bzw. der empirischen Problematik.

Soziale Kompetenz

Die Fähigkeit Probleme eigenständig zu konkretisieren und Lösungsansätze mittels mathematischer Modellierung selbst zu erarbeiten, führen zu persönlichem Erfolg, welcher Selbstsicherheit erzeugt und abstraktes Denkvermögen fördert. Mögliche Gruppenarbeit steigert die fachliche Kommunikationsfähigkeit der Studierenden

Lehrinhalte		
Die Lehrinhalte werden je nach Moduldurchführenden anwendungsbezogen definiert, z. B. mathematische Modellierung und Computersimulation im Operations Research (Logistik) oder finanzmathematische Fragestellungen in der BWL.		
Literaturempfehlung		
<p>Gudehus, Timm (2004): Logistik – Grundlagen, Strategien, Anwendungen, 3. Auflage. Heidelberg</p> <p>Bungartz, Hans-Joachim und Zimmer, Stefan et.al. (2009): Modellbildung und Simulation. Heidelberg</p> <p>Ortlieb, Claus Peter und Dresky, v. Caroline, et.al. (2009): Mathematische Modellierung. Wiesbaden</p> <p>Werners, Brigitte (2006): Grundlagen des Operations Research. Heidelberg</p> <p>Haußer, Frank und Luchko, Yury (2011): Mathematische Modellierung mit MATLAB. Heidelberg</p> <p>Reitz, Stefan (2011): Mathematik in der modernen Finanzwelt, Wiesbaden</p> <p>Tietze, Jürgen (2015): Einführung in die Finanzmathematik. Wiesbaden</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Waldeer	Quantitative Methoden	4

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 312 Wahlpflichtfach III Interdisziplinäre Perspektiven

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	1 Semester	Wahlpflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module des 1. Studienjahrs	Module des 2. und 3. Studienjahrs	R/HA/PR/PA/K90	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Arnd Jenne

Qualifikationsziele

Wissen

Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die Ziele, die Funktionsweise sowie die Vor- und Nachteile interdisziplinärer Ansätze. Sie verstehen anhand konkreter Problem- und Fragestellungen die unterschiedlichen Denkweisen und Methoden „geeigneter“ Fachrichtungen (z. B. wirtschaftswissenschaftliche, sozialwissenschaftliche, geographische, psychologische, naturwissenschaftliche) und sind in der Lage, diese unterschiedlichen Zugänge nachzuvollziehen und deren Ergebnisse zu interpretieren. Sie sind in der Lage, themenbezogen die Perspektive zu wechseln und sich selbständig „fachfremde“ Zugänge zu konkreten Problem- und Fragestellungen zu erarbeiten. Die Studierenden können die erarbeiteten Perspektiven zu einem „Gesamtbild“ zusammenfügen.

Fertigkeiten

Die Studierenden sind in der Lage, „fachfremde“ Zugänge inhaltlich zu durchdringen, deren Methoden nachzuvollziehen und deren Ergebnisse zu interpretieren. Sie erkennen die „Bereicherung“ der eigenen durch andere wissenschaftliche Disziplinen und entwickeln hierdurch ein Gespür für die Notwendigkeit bzw. Sinnhaftigkeit interdisziplinärer Ansätze.

Förderung der Sozialkompetenz

Infolge der interdisziplinären Horizonterweiterung sind die Studierenden „offener“ für fachfremde Perspektiven. Es gelingt ihnen besser, mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Disziplinen ziel führend zu diskutieren, deren Ansätze zu verstehen und zu akzeptieren. Hierdurch wird weiterhin die interdisziplinäre Teamfähigkeit gefördert.

Lehrinhalte		
<p>Die konkreten Lehrinhalte sind abhängig vom Thema und werden vom jeweiligen Dozenten festgelegt. Verallgemeinernd geht es bei diesem Wahlpflichtmodul schwerpunktmäßig um folgende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Funktionsweise sowie Vor- und Nachteile interdisziplinärer Ansätze • ausgewählte „fachfremde“ Ansätze und deren Methoden • selbständige Erarbeitung geeigneter, „fachfremder“ Ansätze bzgl. konkreter Themenstellungen sowie die Interpretation deren Ergebnisse • Zusammenführung der Ergebnisse zu einem interdisziplinären Gesamtbild • Einübung von interdisziplinären Perspektivenwechseln 		
Literaturempfehlungen		
<p>Die Literaturempfehlungen sind abhängig vom Thema und werden vom jeweiligen Dozenten bekannt gegeben.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jenne	Interdisziplinäre Perspektiven	2 + 2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 401 Praxisphase

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
7. Semester	mind. 12 Wochen	Pflicht	18	540
Teilnahmevoraussetzungen	Verwendbarkeit der Modul-inhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Alle Module des 1. und 2. Studienjahres und mind. 30 Credits des 3. Studienjahrs		Bescheinigung der Praxisstelle über das erfolgreiche Absolvieren der Praxisphase	Berufspraktische Tätigkeit	Studiendekan

Qualifikationsziele

Die Praxisphase ist integraler Bestandteil des Bachelorstudiengangs Handel und Logistik und stellt eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis her. Das im Studium erworbene Wissen, die erlernten Fertigkeiten sowie die sozialen Kompetenzen bilden die Basis für die Vermittlung bzw. den Einblick in die Praxis. Hierbei stehen innerbetriebliche Zusammenhänge ebenso im Mittelpunkt wie unternehmensübergreifende oder auch gesamtwirtschaftliche bzw. gesamtgesellschaftliche Aspekte. Diese umfassen insbesondere technische, organisatorische, ökonomische, rechtliche und soziale Fragestellungen.

Die Studierenden sind in die betrieblichen Abläufe eingebunden und erbringen in diesem Zusammenhang selbständige Leistungen unter Anleitung durch die Praxisstelle. Diese Leistungen umfassen i. d. R. eine in fachlicher und zeitlicher Hinsicht überschaubare und auf die Qualifikationsziele des Studiengangs Handel und Logistik abgestimmte Aufgabenstellung.

Neben Erfahrungs- und Kenntniserwerb in der beruflichen Praxis sowie den zu erbringenden Leistungen prüfen die Studierenden thematisch wie organisatorisch die Möglichkeit, ihre Bachelorarbeit in der und für die Praxisstelle zu schreiben und damit letztendlich den Berufseinstieg nach Abschluss des Studiums zu erleichtern.

Lehrinhalte

abhängig von der Praxisstelle

Literaturempfehlungen

keine

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Praxisphase	keine

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 401 Ersatz der Praxisphase durch Praxisprojekt

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
7. Semester	mind. 12 Wochen	Pflicht	18	540
Teilnahmevoraussetzungen	Verwendbarkeit der Modulhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Alle Module des 1. und 2. Studienjahres und mind. 30 Credits des 3. Studienjahrs; Mind. 3 dokumentierte Absagen für die Praxisphase, genehmigter Antrag des Prüfungsausschusses	Bachelorarbeit	Projektarbeit	Individuelle Betreuung	Studiendekan

Qualifikationsziele

Wissen

Die Praxisphase ist integraler Bestandteil des Bachelorstudiengangs Handel und Logistik und stellt eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis her. Das im Studium erworbene Wissen, die erlernten Fertigkeiten sowie die sozialen Kompetenzen bilden die Basis für die Vermittlung bzw. den Einblick in die Praxis. Hierbei stehen innerbetriebliche Zusammenhänge ebenso im Mittelpunkt wie unternehmensübergreifende oder auch gesamtwirtschaftliche bzw. gesamtgesellschaftliche Aspekte. Diese umfassen insbesondere technische, organisatorische, ökonomische, rechtliche und soziale Fragestellungen.

Wenn die Praxisphase nicht bei einem Unternehmen durchgeführt werden kann, dann kann sie auf Antrag beim Prüfungsausschuss durch die Durchführung eines Praxisprojekts ersetzt werden.

Im Rahmen dieses Praxisprojekts definieren die Studierenden in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen eine konkrete praktische Fragestellung, welche dann bearbeitet wird. Dabei sollen anwendungsbezogene Kenntnisse und praktische Erfahrungen erworben und die Bearbeitung konkreter Probleme im beruflichen Tätigkeitsfeld ermöglicht werden. Eine systematische und durch Rückbezug auf Ergebnisse analytischer und empirischer Forschung vorzunehmende Reflexion der so gewonnenen Erfahrungen soll systematischen Kompetenzerwerb ermöglichen. Die Studierenden sollen die berufsfeldbezogenen aktuellen und zukunftssträchtigen Fakten, Strukturen und Instrumente, kennen und beherrschen.

Fertigkeiten

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, ihr Wissen zur Problemlösung jeweils auf einen neuen, immer anderen Einzelfall anzuwenden. Dabei soll eine konzeptionelle Kompetenz und Entscheidungskompetenz erworben werden. Sie trainieren ihre Fähigkeit, mit unklaren und widersprüchlichen Situationen bzw. mit offenen Problemstellungen umgehen zu können. Die Studierenden müssen lernen zu akzeptieren, dass kaum alle Facetten des Problems durchdrungen werden können und dass sich die betrachteten Einflussfaktoren auf eine Entscheidung doch in nicht vorhergesagter Weise entwickeln können. Sie sollen die Fähigkeit entwickeln, Vorschlägen auf Basis von unvollständigen Informationen zu machen und Neuerungen zu entwickeln und durchaus auch umzusetzen.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden sollen die Fähigkeit entwickeln, im Rahmen der Bearbeitung der praktischen Fragestellung mit den Personen aus dem Unternehmen umzugehen und mit ihnen in verschiedenen Rollen zusammenzuarbeiten. Dabei geht es um eine professionalisierte Sensibilität und Flexibilität für den Umgang mit Menschen.

Lehrinhalte

Individuelle Betreuung der Studierenden in Bezug auf ihr Thema.

Literaturempfehlungen

Abhängig von der thematischen Ausrichtung

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Baumgarten	Praxisprojekt	keine

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik

Modul 402 Bachelorarbeit mit Kolloquium

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	3 Monate (Bearbeitungszeit)	Pflicht	12	360
Teilnahmevoraussetzungen	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Alle Module des 1. und 2. Studienjahres und min. 55 LP des 3. Studienjahres		BA		Lehrende

Qualifikationsziele

Die Bachelorarbeit mit Kolloquium bildet den Abschluss des Studiengangs. Folglich sollen die Studierenden selbstständig und innerhalb eines gegebenen Zeitraums eine praxisorientierte Fragestellung aus ihrer Fachrichtung problemorientiert und fächerübergreifend wissenschaftlich bearbeiten. Damit ergeben sich – dem idealtypischen Ablauf der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit folgend – nachstehende Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind in der Lage, selbständig eine für eine Bachelorarbeit geeignete Fragestellung zu finden und sie mit Unterstützung der Prüfer(innen) zu konkretisieren und einzugrenzen. Hieraus entwickeln sie Ziele und Fragestellungen und machen deutlich, welcher (praxisorientierte) Nutzen aus dieser Arbeit resultiert.

Sie können hierfür die entsprechenden Informationen, Literaturstellen und Daten recherchieren, diese auf ihre Relevanz und Verwendbarkeit prüfen (Quellenkritik), analysieren und interpretieren. Sie sind in der Lage, fremde Forschungsergebnisse in Form einer kritischen Hinterfragung in ihre Arbeit zu integrieren, und erkennen Erkenntnis- bzw. Forschungslücken.

Sie verfügen über die notwendigen Fertigkeiten, wie bspw. Methodenkompetenz oder theoretische Fundierungen, um diese Erkenntnis- bzw. Forschungslücken ggf. durch eigene (empirische) Arbeiten zu schließen.

Sie können hieraus analytisch die aufgeworfenen Ziele und Fragestellungen beantworten und können diese Ergebnisse bzgl. ihrer Praxisrelevanz einordnen. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse bzgl. Ausdrucksweise und Gestaltung in wissenschaftlichen Ansprüchen genügender schriftlicher Form darzustellen. Hierfür können sie einen entsprechenden Aufbau bzw. roten Faden der Arbeit selbstständig entwickeln und entsprechend umsetzen.

Sie vertreten die Ergebnisse in einem konstruktiv-kritischen Dialog im Rahmen des Kolloquiums. Hierfür wählen sie eine angemessene Form der Ergebnispräsentation.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte ergeben sich in erster Linie aus dem Thema der Bachelorarbeit. Den Studierenden wird empfohlen, dieses aus den Tätigkeitsschwerpunkten ihrer Praxisphase (401) zu entwickeln. Die Studierenden werden durch die Prüfer(innen) bei allen inhaltlichen und methodischen Fragestellungen im Verlaufe der Bachelorarbeit unterstützt.

Literaturempfehlungen

Abhängig vom Thema.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Keiner	0,3